



Statistik 2002





Statistik 2002

GV
Schiengüterverkehr

BUS
Personenverkehr mit Bussen

Sparten

EPV
Personenverkehr mit Eisenbahnen



97.987 200.532

197.324 200.324

196.371 199.832

196.898 199.987

197.324 200.324

197.987 200.532

197.987 200.532

197.987 200.532

V
Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen

TRAM
Personenverkehr mit Straßen-/Stadtbahnen und U-Bahnen

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Rubrik	Seite
Vorwort	5
Zusammenfassung	6
I Der Verkehrsmarkt in Deutschland	
1.1 Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte in den Bundesländern 2001	10
1.2 Altersstruktur der Bevölkerung Deutschlands bis 2050	11
1.3 Wohnbevölkerung 1994–2002	12
1.4 Schüler und Studierende 1994–2002	12
1.5 Erwerbstätige 1994–2002	13
1.6 Arbeitslose 1994–2002	13
1.7 Bestand an Personenkraftwagen 1995–2003	14
1.8 Motorisierungsgrad 1994–2002	14
1.9 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2002/2001	15
1.10 Verkehrswege 2002	15
II Personenverkehr	
I Der öffentliche Personennahverkehr in Deutschland	
1.1 Fahrgäste, Personenkilometer und mittlere Fahrtweite des Linienverkehrs 2002/2001	16
2 Die VDV-Unternehmen im Personenverkehr 2002	
2.1 Strecken- und Linienlängen	17
2.2 Betriebsleistungen	17
2.3 Unternehmensbezogene Verkehrsleistungen und Einnahmen	17
2.4 Fahrzeugbestand	18
2.5 Verkehrsmittel-/Betriebszweigbezogene Fahrten und Personenkilometer	19
2.6 Fahrzeuge, Leistungen und Einnahmen nach Landesgruppen und Bundesländern	20
2.7 Kennzahlen 2002/2001	20
3 Zeitvergleich der VDV-Unternehmen im Personenverkehr 1993–2002	
3.1 Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	21
3.2 Fahrzeuge	21
3.3 Sitz- und Stehplätze	22
3.4 Wagenkilometer	22
3.5 Unternehmensfahrgäste	23
3.6 Unternehmenspersonenkilometer	23
3.7 Einnahmen	23
3.8 Leistungsstruktur nach Verkehrsformen	24
3.9 Leistungsstruktur nach Verkehrsformen nur im Busverkehr	24
3.10 Entwicklung der Unternehmensfahrten nach Fahrausweisarten	25
4 Die wirtschaftliche Lage	
4.1 Entwicklung der Kennzahlen im VDV 1997–2001	26
4.2 Ertrags- und Aufwandsentwicklung der VDV-Unternehmen 1993–2001	26
4.3 Aufwendungen 2001	27
5 Investitionen	
5.1 Brutto-Anlage-Investitionen 1992–2001	28
5.2 Einsatz der Bundesfinanzhilfen nach dem Regionalisierungsgesetz und dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) 2001–2003	29
5.3 ÖPNV-Investitionen nach dem GVFG 1993–2002	30

Rubrik	Seite
III Güterverkehr	
I Der Güterverkehrsmarkt in Deutschland 2002/2001	
1.1 Nachfrage nach Transportleistungen: beförderte Gütermengen nach Güterabteilungen	31
1.2 Beförderte Tonnen und Tonnenkilometer der Verkehrsträger	32
2 Die VDV-Unternehmen im Güterverkehr 2002	
2.1 Bestandszahlen	33
2.2 Betriebsleistungen	33
2.3 Tarif- bzw. Netto-Tonnenkilometer im Wagenladungsverkehr	33
2.4 Beförderte Tonnen im Wagenladungsverkehr	34
2.5 Anteile des Wechsel-/Übergangsverkehrs zu DB Cargo AG am Beförderungsaufkommen der NE	34
2.6 Beteiligung am Kombinierten Verkehr/ Behälterverkehr	34
2.7 Verkehrseinnahmen von Eisenbahnverkehrsunternehmen	35
2.8 Übersicht der VDV-Unternehmen nach Landesgruppen und Bundesländern	35
2.9 Brutto-Anlage-Investitionen 2001/2000	36
3 Zeitvergleich der VDV-Unternehmen im Güterverkehr 1993–2002	
3.1 Beschäftigte	37
3.2 Gleislängen	37
3.3 Lokomotivbestand	38
3.4 Beförderte Tonnen	39
3.5 Tarif- bzw. Netto-Tonnenkilometer	39
IV Mitgliederverzeichnis	
Ordentliche Mitgliedsunternehmen:	
– Rechtsform, Eigentümerstruktur und Gesamtzahl	40
– Sparten und Betriebszweige	41
– Eigentümerstruktur nach Sparten	41
V Glossar	42
VI Impressum	45

Einstieg in die Spartenstatistik

Auf der Mitgliederversammlung in Karlsruhe am 20. Mai 2003 hat sich der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) neu aufgestellt. Die neue Satzung sieht die Bildung von Fachgruppen (Sparten) vor. In § 14 (1) heißt es dazu: »Zunächst werden fünf Fachgruppen (Sparten) und Verwaltungsräte aus den Mitgliedern gebildet, die sich in folgenden Bereichen betätigen:

- a) Personenverkehr mit Bussen,
- b) Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen,
- c) Personenverkehr mit Eisenbahnen,
- d) Schienengüterverkehr,
- e) Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen.

Mitglieder, die sich in mehreren dieser Bereiche betätigen, gehören jeder der zuständigen Fachgruppen (Sparten) an.«

Die VDV-Statistik als eine der wichtigen regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen des VDV bildet die neue Verbandsstruktur in der vorliegenden Ausgabe ab. Dazu wurde das von den Mitgliedern zur Verfügung gestellte Datenmaterial erstmals spartenmäßig aufbereitet und damit der Einstieg in eine Spartenstatistik vollzogen. In einem weiteren Optimierungsprozess will sie sich zu einem Instrument entwickeln, das den durch die Neustrukturierung auftretenden Fragestellungen optimal gerecht wird.

Änderungen gegenüber früheren Ausgaben der VDV-Statistik

■ Tabellen- und Grafikteil

Die vertrauten Inhalte im Tabellen- und Grafikteil wurden weitgehend beibehalten. Im Personenverkehrsteil wurde die Gliederung der Tabellen entsprechend der Spartenstruktur umgestellt. Die Betriebszweige Obus und Bus werden zur Zwischensumme »Bus gesamt«, die Betriebszweige Straßen-/Stadtbahn, U-Bahn und Bahnen besonderer Bauart zur Zwischensumme »Straßen-, Stadt- und U-Bahnen gesamt« aufsummiert. Diese beiden Zwischensummen ergeben den »Straßenpersonenverkehr«, der zusammen mit dem »Eisenbahnpersonenverkehr« zu einer Gesamtsumme »VDV« aufaddiert wird. Die wichtige Information über die Aufteilung der Fahrgäste und Personenkilometer nach Verkehrsmitteln wurde erstmals in die Umfrage zur VDV-Statistik aufgenommen. Das auf Seite 19 grafisch aufbereitete Ergebnis bietet Aufschluss über die Leistung der einzelnen Sparten im Personenverkehr.

■ Mitgliederverzeichnis

Aus Gründen der besseren Übersicht gibt es im Mitgliederverzeichnis nur noch ein Alphabet, in dem die VDV-Mitglieder aufgeführt werden. Neben der genauen Anschrift samt Telefonnummer erscheint jedes Mitglied mit dem zugehörigen Bundesland und einem Kürzel für seine Spartenzugehörigkeit(en). Die Kürzel lauten analog zur Langbezeichnung der Sparten nach § 14 (1) der VDV-Satzung: BUS, TRAM, EPV, GV und V. Zusätzlich wurde noch die Rubrik »Eisenbahninfrastrukturunternehmen« mit dem Kürzel EIU eingerichtet.

■ Tabellarischer Anhang

Der tabellarische Anhang spiegelt die Spartenstruktur des Verbandes wider. Das bedeutet, dass die Unternehmen jeder der fünf Fachgruppen einem eigenen Anhang zugeordnet sind. Gehört ein Unternehmen mehreren Sparten an, so findet es sich auch in jedem entsprechenden Anhang wieder. Um den Gesamtüberblick über ein Unternehmen weiterhin zu gewährleisten, wurde im Personenverkehr zusätzlich ein »allgemeiner Anhang« eingerichtet, in dem alle VDV-Unternehmen mit Personenverkehr mit

ihren unternehmensbezogenen Daten (Einwohner, Beschäftigte, Fahrten, Personenkilometer) sowie den aus allen relevanten Anhängen aufaddierten Wagen- und Platzkilometern aufgeführt werden.

Im Anhang für Unternehmen mit Eisenbahnpersonenverkehr und Eisenbahngüterverkehr wurde ein zusätzlicher Hinweis auf Infrastrukturunternehmen (EIU) eingerichtet. Von einigen Mitgliedern als sensibel empfundene Daten (Einnahmen, Kennziffern) werden nicht mehr als Einzelwerte je Unternehmen ausgewiesen.

In einigen Details, insbesondere der Spartenzugehörigkeit der Unternehmen, ist die vorliegende Statistik vorläufig. Die vollständige konsistente Umsetzung der Spartendarstellung wird voraussichtlich mit Erscheinen der Jahresstatistik 2003 realisiert. Anregungen aus dem Kreise der Nutzer sind uns dabei gerne willkommen.

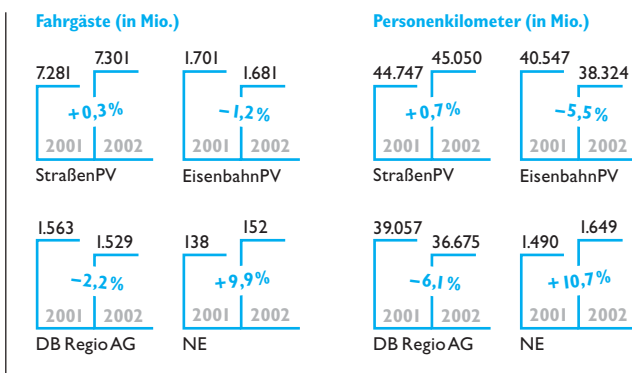
Prof. Dr.-Ing. Adolf Müller-Hellmann
Hauptgeschäftsführer des VDV

Analyse von Trends im Personenverkehr

Fahrgäste und Personenkilometer

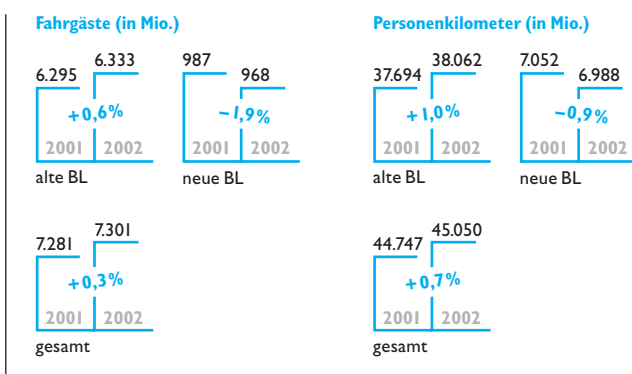
In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote 9,8 Prozent), Stagnation des Bruttoinlandsprodukts (+ 0,2 Prozent) und sinkenden privaten Konsumausgaben (-0,5 Prozent) ist es den VDV-Unternehmen im Durchschnitt gelungen, die Fahrgastzahlen auf dem hohen Niveau des Vorjahres zu halten. Insgesamt wurden im Straßen- und Eisenbahnpersonenverkehr ca. 9 Milliarden Fahrgäste befördert und 83 Milliarden Personenkilometer zurückgelegt. Die differenzierte Analyse der Entwicklung des Verkehrsaufkommens und der -leistung nach verschiedenen Gesichtspunkten ergibt für 2002 ein sehr heterogenes Bild:

Die VDV-Unternehmen im Straßenpersonenverkehr setzen sich zusammen aus den beiden Sparten Personenverkehr mit Bussen und Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und U-Bahnen. Neben großstädtischen Verkehrssystemen mit U- und/oder Straßen-/ Stadtbahnen sind hier mittel- und kleinstädtische sowie überregional tätige Busunternehmen zusammengefasst. Im Eisenbahnpersonenverkehr erbrachten die NE eine deutlich höhere Leistung als im Vorjahr. Spartenbezogen schlägt allerdings die negative Entwicklung bei DB Regio AG durch (Fahrgäste -2,2 Prozent, Pkm -6,1 Prozent).



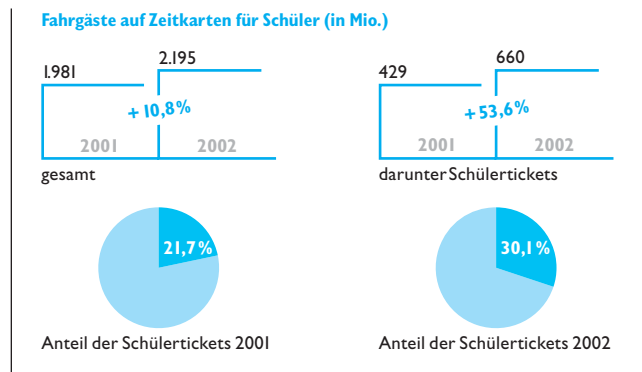
Entwicklung nach Straßen- / Eisenbahnpersonenverkehr

Während die Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr in den alten Bundesländern einen Zuwachs erreichten (Fahrten 0,6 Prozent, Pkm 1,0 Prozent) beförderten die Unternehmen der östlichen Bundesländer 1,9 Prozent weniger Fahrgäste und erbrachten eine um 0,9 Prozent geringere Verkehrsleistung. Neben den Folgen der Überflutung der Elbe und ihrer Nebenflüsse waren dafür in erster Linie hohe Arbeitslosenzahlen (1,56 Mio) und der anhaltende Bevölkerungs-, vor allem Schülerrückgang (-4,7 Prozent), verantwortlich.



Entwicklung im Straßenpersonenverkehr nach alten und neuen Bundesländern

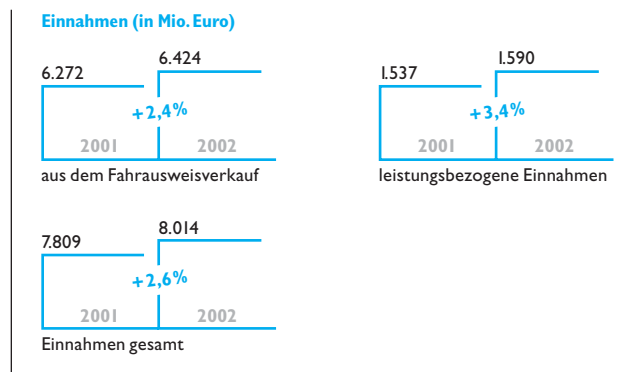
Die seit Jahren zu beobachtenden Rückgänge auf Einzel- und Mehrfahrausweisen setzten sich weiter fort. Erstmals wurden aber auch bei den Zeitfahrausweisen für Jedermann Verluste beobachtet. Lediglich die Schülerzeitkarten erlebten besonders in den bevölkerungsreichen Bundesländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen erhebliche Zuwächse, die sich bundesweit noch in einem Plus von 10,8 Prozent niederschlugen. Die zunehmende Verbreitung von speziellen Schülertickets als Untergruppe der Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten u. a. Auszubildende führte sogar zu einer Zunahme der Verkehrsleistung um fast 54 Prozent auf dieser Fahrausweisart im Jahr 2002.



Entwicklung der Zeitkarten im Schülerverkehr

Einnahmen

Die Einnahmen stiegen im Jahr 2002 auf insgesamt mehr als 8 Milliarden € an. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent. Dabei erhöhten sich die reinen Einnahmen aus dem Fahrausweisverkauf um 2,4 und die leistungsbezogenen Einnahmen um 3,4 Prozent.

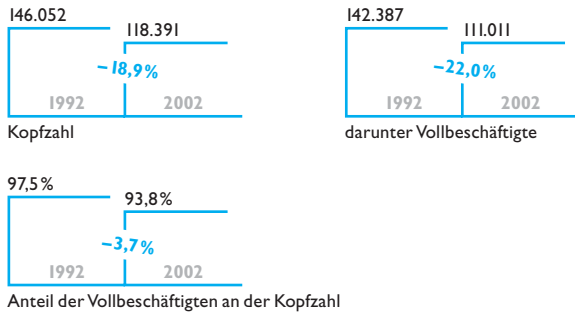


Entwicklung der Einnahmen

Beschäftigte

Einhergehend mit dem Bemühen um eine weitere Produktivitätssteigerung ist die Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl) bei den VDV-Unternehmen in den letzten zehn Jahren um 19 Prozent, die der Vollbeschäftigten sogar um 22 Prozent zurückgegangen. Die Beschäftigtenzahl der DB Regio AG und ihrer Vorgängerorganisationen ist hierin nicht enthalten.

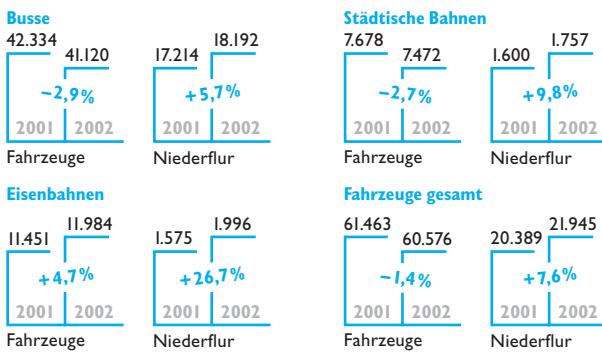
Beschäftigtenzahlen 1992–2002



Zehnjahresvergleich der Beschäftigtenzahlen

Fahrzeuge

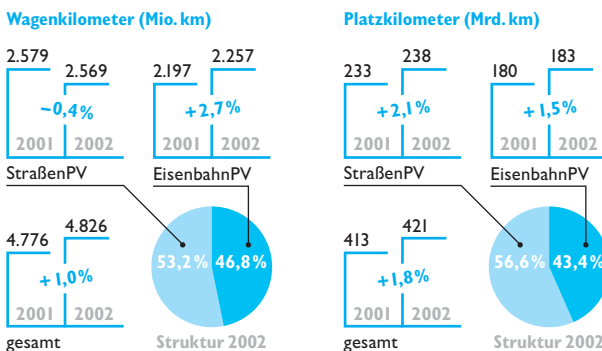
Die Gesamtanzahl der Fahrzeuge ist 2002 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zurückgegangen. Dabei setzte sich der seit Jahren anhaltende Trend zur Niederflerbauweise in allen Fahrzeugkategorien weiter fort. Bei den Bussen stieg der Anteil an den Gesamtfahrzeugen von 40,7 auf 44,2 Prozent, bei den städtischen Bahnen von 20,8 auf 23,5 Prozent, bei den Eisenbahnen von 13,8 auf 16,7 Prozent. Insgesamt lag er im Jahr 2002 bei 36,2 Prozent.



Entwicklung der Niederflurfahrzeuge

Betriebsleistungen

Die von den VDV-Unternehmen geleisteten Wagenkilometer sind gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent gestiegen. Der Anteil im Straßenpersonenverkehr betrug im Jahr 2002 53,2 Prozent, derjenige im Eisenbahnpersonenverkehr 46,8 Prozent. Die in VDV-Unternehmen geleisteten Platzkilometer stiegen dagegen um 1,8 Prozent. Das Verhältnis Straßen- zu Eisenbahnpersonenverkehr verhielt sich 2002 dabei mit 56,6/43,4 Prozent ähnlich wie bei den Wagenkilometern.

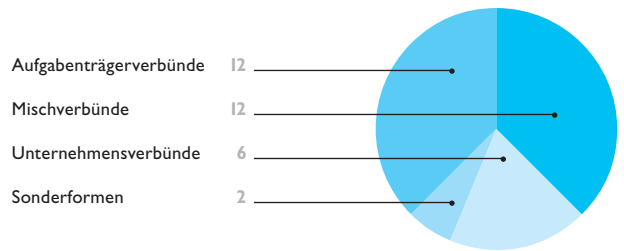


Entwicklung der Wagen- und Platzkilometer

Verbundorganisationen

Bei den Verkehrsverbänden zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr ein sehr differenziertes Bild. Während einige Verbände merkliche Zuwächse verzeichnen konnten, war bei anderen die Entwicklung in diesem Bereich sogar leicht rückläufig. Fast ohne Ausnahme konnten die Verbände jedoch ihre Einnahmen gegenüber 2001 steigern, dies zum Teil sogar in deutlichem Umfang. In der Verbundstatistik 2002 liegen vom Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) erstmals Angaben für ein volles Geschäftsjahr vor, der zum 1. Januar 2002 gestartete Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) ist zum ersten Mal überhaupt vertreten. Die Gruppe der Mischverbände ist damit insgesamt zahlenmäßig nun genau so stark wie die der Aufgabenträgerverbände.

Anteile der unterschiedlichen Verbundformen 2002

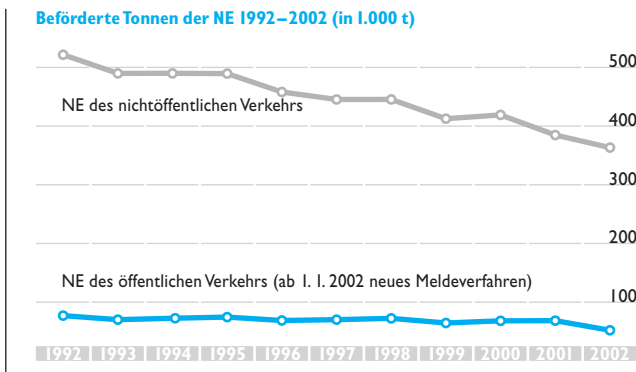


Aufgliederung der einzelnen Verbundarten

Analyse von Trends im Schienengüterverkehr

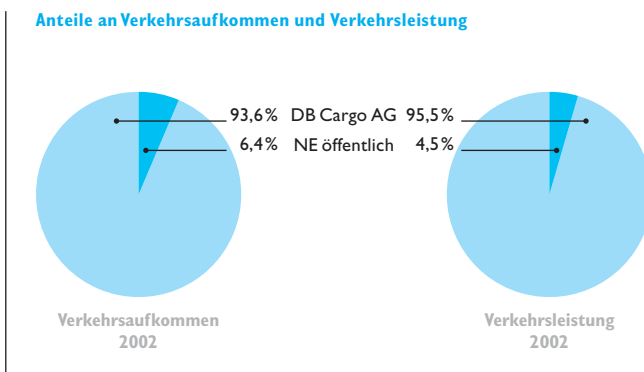
Als abgeleitete Nachfrage hatten die im Schienengüterverkehr tätigen Bahnen in 2002 konjunkturbedingt einen schweren Stand. Das Transportaufkommen der Eisenbahnen insgesamt sank auf 511,3 Millionen Tonnen (-4,1 Prozent); die Verkehrsleistung – das Produkt aus beförderten Tonnen und Transportweite – ging um 1,8 Prozent auf 79,2 Milliarden Tonnenkilometer zurück. Die durchschnittlichen Transportweiten lagen bei 266 km (öffentlicher Verkehr) und 15 km (nichtöffentlicher Verkehr).

■ Änderungen im Meldeverfahren zur Eisenbahnstatistik



Entwicklung der Verkehrsaufkommen der NE

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde das Meldeverfahren zur amtlichen Eisenbahnstatistik für Bahnen des öffentlichen Verkehrs modifiziert. Die Meldung der Leistungsdaten erfolgt jeweils durch den so genannten Frachtführer / Hauptfrachtführer. Unter anderem werden so Mehrfacherfassungen beim Verkehrsaufkommen vermieden (jede beförderte Tonne wurde von jedem an der Transportkette beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen je einmal erfasst). Das für 2002 ausgewiesene Transportaufkommen der NE des öffentlichen Verkehrs ist daher mit 52,1 Millionen Tonnen deutlich niedriger als im Vorjahr und mit diesem aus dem genannten Grund nur eingeschränkt vergleichbar. Der Rückgang bei DB Cargo AG betrug wie im Jahresvergleich 2001/2000 3,6 Prozent.



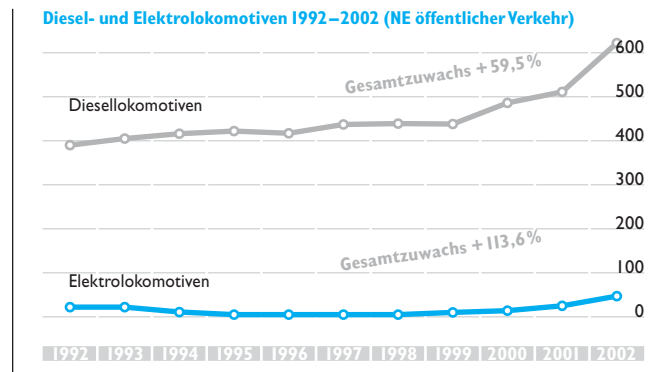
Marktanteile im öffentlichen Schienengüterverkehr

■ Weiter steigende Marktanteile für NE

Die absoluten Einbußen der NE sind in der intramodalen Betrachtung der beteiligten Bahngruppen zu relativieren. Ausgehend von einem Transportvolumen von insgesamt 285,4 Millionen Tonnen im öffentlichen Verkehr erreichten die NE einen aufkommensbezogenen Marktanteil von 6,4 Prozent (im Vorjahr: 5,2 Prozent).

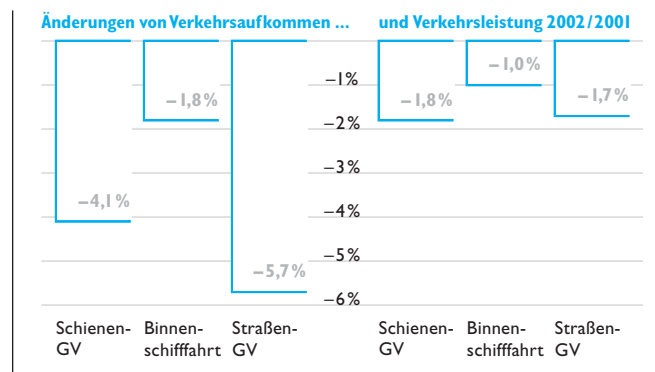
In der leistungsbezogenen Betrachtung zeigt sich einmal mehr, dass die Ausweitung der Geschäftstätigkeit der NE auf den überregionalen Strecken keineswegs abgeschlossen ist. Die Gruppe der NE des öffentlichen Verkehrs leistete 2002 3,4 Milliarden Tonnenkilometer; das entspricht einem Zuwachs von über 50 Prozent. Der Rückgang bei DB Cargo blieb mit 2,7 Prozent vergleichsweise moderat. Der leistungsbezogene Marktanteil der NE stieg auf 4,5 Prozent (im Vorjahr: 2,8 Prozent)

Insgesamt wurden mit 75,8 Milliarden Tonnenkilometer 1,1 Prozent weniger Leistung im öffentlichen Schienengüterverkehr realisiert. Ein Teil des Rückgangs bei den beförderten Tonnen konnte somit über die Entfernung kompensiert werden.



Entwicklung der Bestände von Diesel- und Elektrolokomotiven

Die rege Geschäftstätigkeit der NE dokumentiert sich nicht zuletzt in der Entwicklung des Lokomotivbestandes. In den letzten 10 Jahren ist der Bestand bei NE des öffentlichen Verkehrs auf mehr als 700 Lokomotiven gestiegen (Diesel-, Elektro- und sonstige Lokomotiven, z.B. Rangierlokomotiven). Dabei gewinnt die bisher nahezu vollständig der DB/DR bzw. DB AG vorbehaltenen Elektrotraktion an Bedeutung; mittlerweile liegt der Anteil der NE-eigenen E-Loks über 6 Prozent.



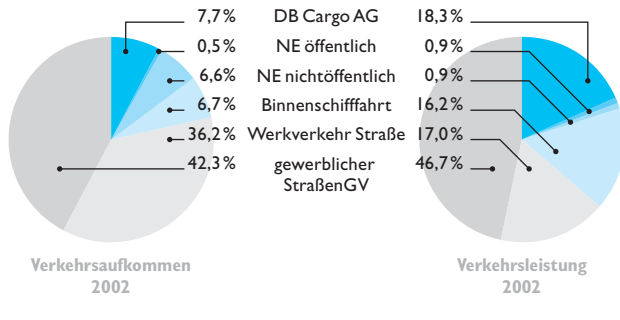
Änderungen der Verkehrsträger

■ Nichtöffentlicher Güterverkehr

In der Gruppe nichtöffentlicher Bahnen konnten sich die Hafenbahnen vergleichsweise gut behaupten. Mit 0,7 Prozent Rückgang bei den beförderten Tonnen und 0,6 Prozent Verlust bei den Tonnenkilometern lagen sie deutlich über dem Durchschnitt.

Entsprechend ihrer engen Koppelung an die verladende Industrie hatten die Werksbahnen unter dem geringen Wirtschaftswachstum zu leiden. Mit über 15 Prozent Rückgang auf 3,3 Milliarden Tonnenkilometer machte sich vor allem der Wegfall einiger längerer Relationen bemerkbar. Das Aufkommen von 312,2 Millionen Tonnen lag um ca. 6 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Marktanteile intermodal (inkl. nichtöffentlicher Bereiche)

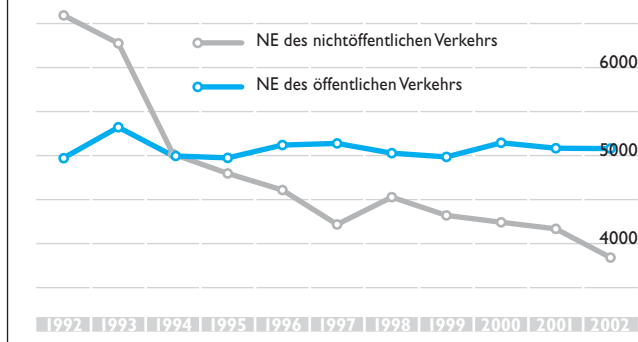


Marktanteile bei Verkehrsaufkommen und -leistung im Vergleich

■ Güterverkehr im intermodalen Vergleich

Allerdings – auch die übrigen Verkehrsträger verzeichneten konjunkturbedingte Nachfragerückgänge, die prozentual zum Teil über denen der Schiene lagen. Insgesamt wurden 3,5 Milliarden Tonnen bzw. 395 Milliarden Tonnenkilometer über die so genannten Landverkehrsträger (ausgenommen Rohrfernleitungen) befördert. Darin enthalten sind die Werkverkehre im Straßengütertransport, die – ähnlich den Verkehren der Werksbahnen – überdurchschnittliche Verluste hinnehmen mussten (–9,9 Prozent bzw. –8,1 Prozent).

Gleislängen der NE 1992–2002 (in km)



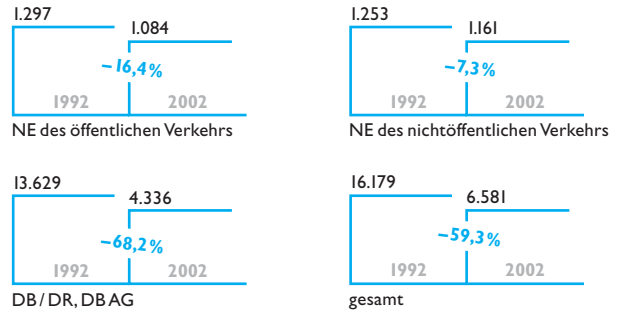
Entwicklung der Gleislängen bei den NE

■ Eckdaten zur Infrastruktur

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist Voraussetzung für marktgerechte Verkehre. Das gilt vor allem in der nach wie vor von Wettbewerbsnachteilen geprägten Beziehung zwischen Schienengüter- und Straßengüterverkehr. In den vergangenen 10 Jahren wurde allein das öffentliche Schienennetz um etwa 10 Prozent der Streckenlänge reduziert. Dieser Rückgang ist auf das bundeseigene Netz zurückzuführen; das Netz der öffentlichen NE wurde geringfügig ausgeweitet.

Betrachtet man zusätzlich den nichtöffentlichen Bereich, wird der Effekt umso deutlicher. Die Gleislänge nichtöffentlicher Bahnen ging deutlich zurück. Entscheidend ist darüber hinaus die Kapazität der Zugangspunkte: 85 Prozent der Transporte auf der Schiene beginnen und/oder enden in einem Gleisanschluss; deren Anzahl ist in den letzten 10 Jahren um mehr als die Hälfte zurückgegangen.

Privatgleisanschlüsse 1992–2002



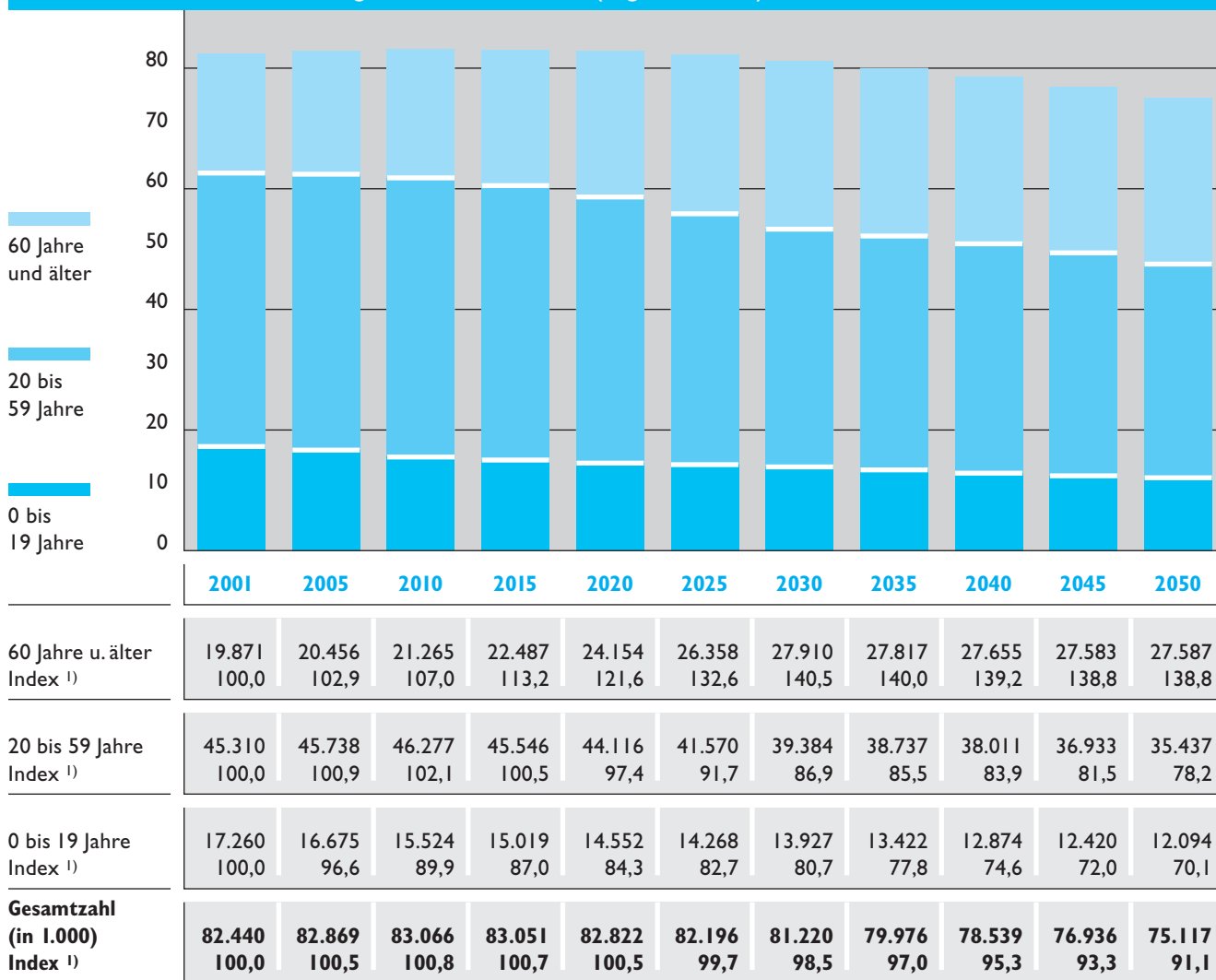
Entwicklung der Privatgleisanschlüsse

1.1 Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte in den Bundesländern 2001

Bundesland	Wohnbevölkerung			Fläche (km ²)	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)
	insgesamt ¹⁾ (in 1.000)	darunter bis 18 Jahre (in 1.000)	darunter über 60 Jahre (in 1.000)		
Baden-Württemberg	10.601	2.102	2.425	35.752	297
Bayern	12.330	2.387	2.867	70.550	175
Berlin	3.388	550	751	892	3.800
Brandenburg	2.593	446	626	29.476	88
Bremen	660	110	172	404	1.632
Hamburg	1.726	277	413	755	2.286
Hessen	6.078	1.118	1.441	21.114	288
Mecklenburg-Vorpommern	1.760	310	415	23.173	76
Niedersachsen	7.956	1.569	1.938	47.616	167
Nordrhein-Westfalen	18.052	3.488	4.377	34.082	530
Rheinland-Pfalz	4.049	785	995	19.847	204
Saarland	1.066	189	279	2.568	415
Sachsen	4.384	695	1.191	18.413	238
Sachsen-Anhalt	2.581	423	677	20.447	126
Schleswig-Holstein	2.804	534	697	15.761	178
Thüringen	2.411	396	608	16.172	149
Bundesgebiet	82.440	15.381	19.871	357.023	(Ø) 231

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben zur Gesamtbevölkerung und zur Bevölkerung nach Altersgruppen sowie Flächenangaben und Einwohner je km² jeweils zum 31.12. des Jahres · ¹⁾ in den alten Bundesländern Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987, in den neuen Bundesländern sowie Ostberlin auf Basis der Ergebnisse eines Abzugs des früheren Einwohnerregisters zum 3.10.1990

1.2 Altersstruktur der Bevölkerung Deutschlands bis 2050 (Angaben in Mio.)



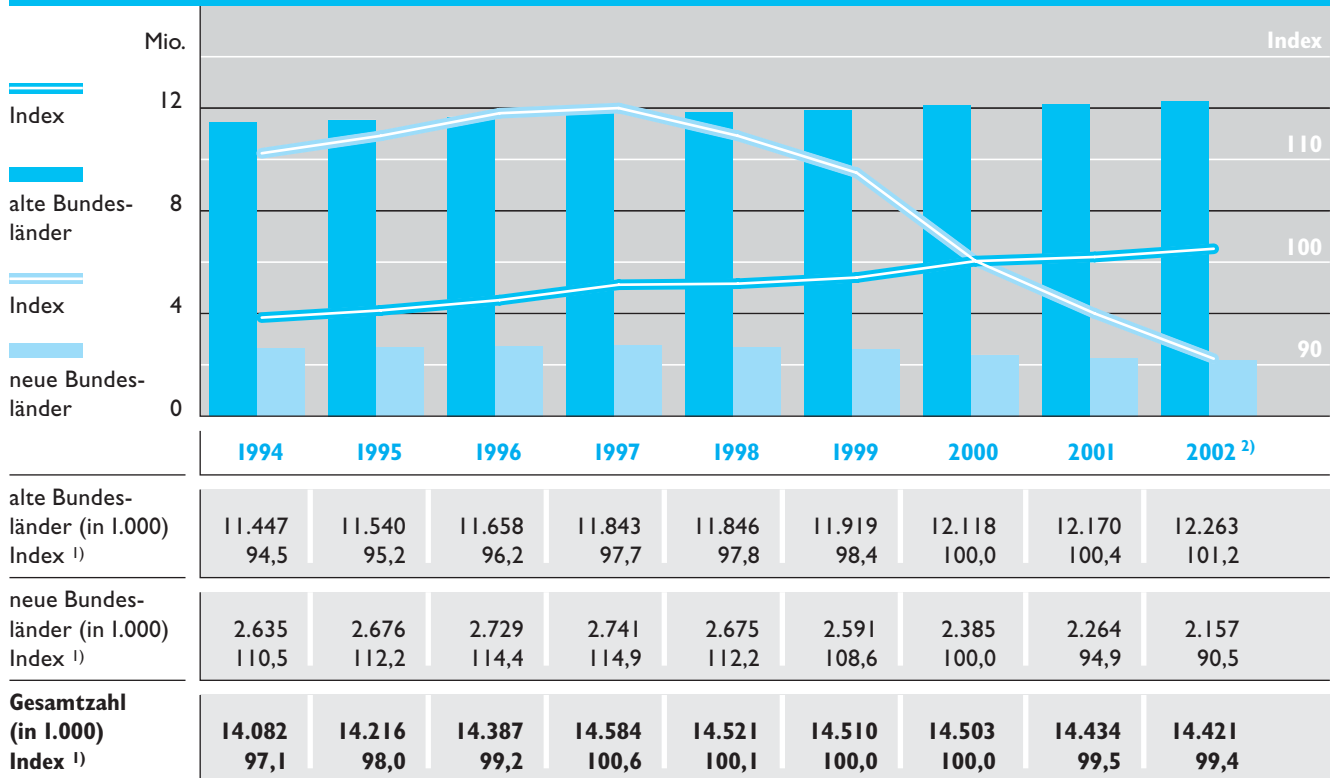
Quelle: 10. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes vom 6.6.2003 (Variante 5), Hrsg.: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003 · ¹⁾ Index 2001 = 100

1.3 Wohnbevölkerung (im Jahresdurchschnitt)



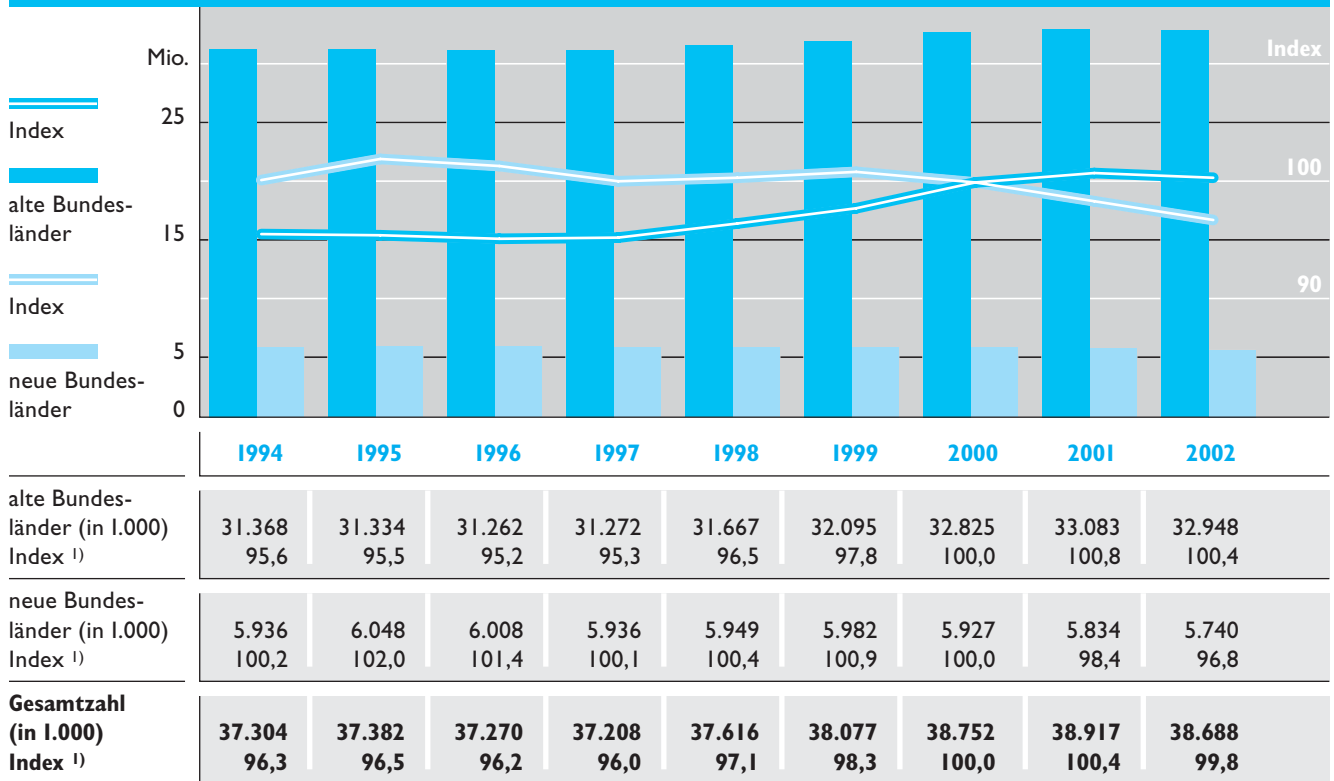
¹⁾ Index 2000 = 100 · ²⁾ zum 30.9.2002, die Einwohnerzahlen von Berlin wurden ab 2001 erstmals vollständig den alten Ländern zugeordnet

1.4 Schüler und Studierende (im Schuljahr bzw. Wintersemester)



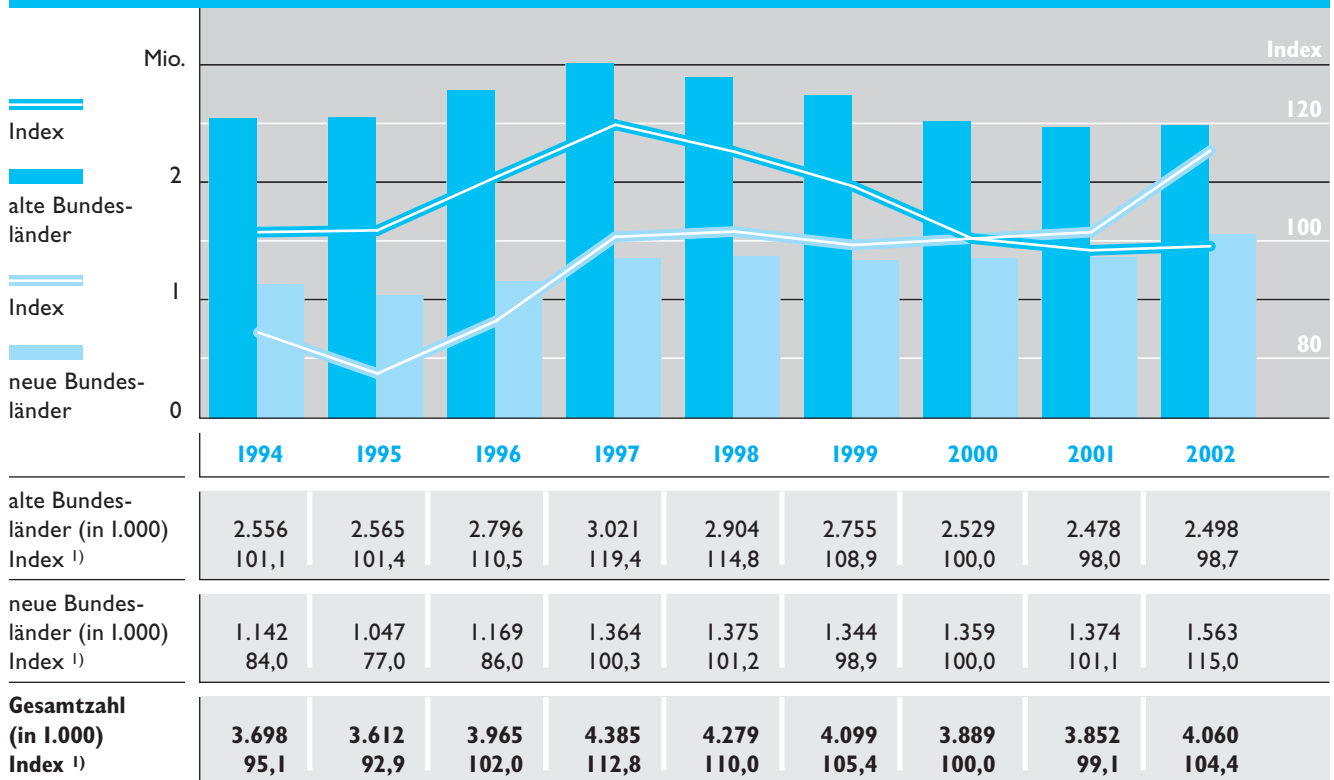
¹⁾ Index 2000 = 100 · ²⁾ vorläufig

1.5 Erwerbstätige (im Jahresdurchschnitt) *



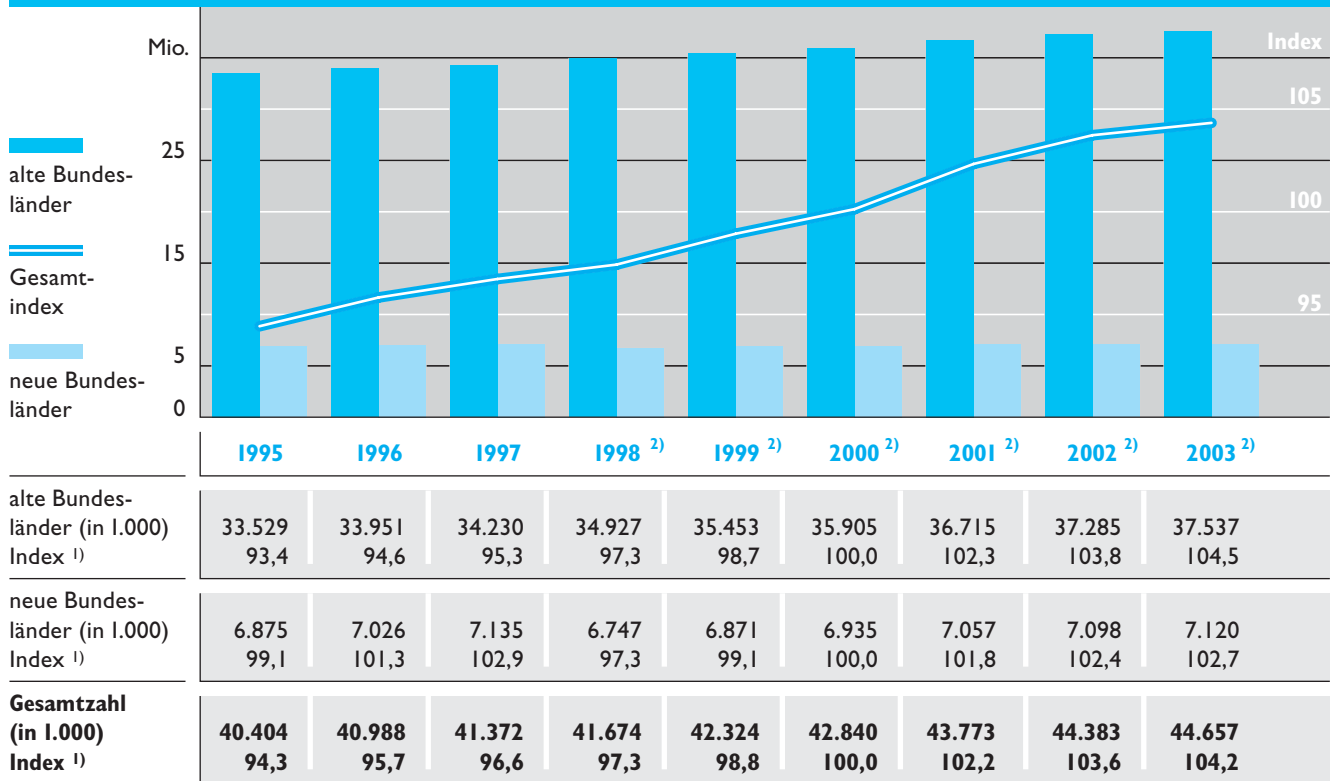
* Ergebnisse der 2. Fortschreibung des Arbeitskreises »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder« · ¹⁾ Index 2000 = 100

1.6 Arbeitslose (im Jahresdurchschnitt)



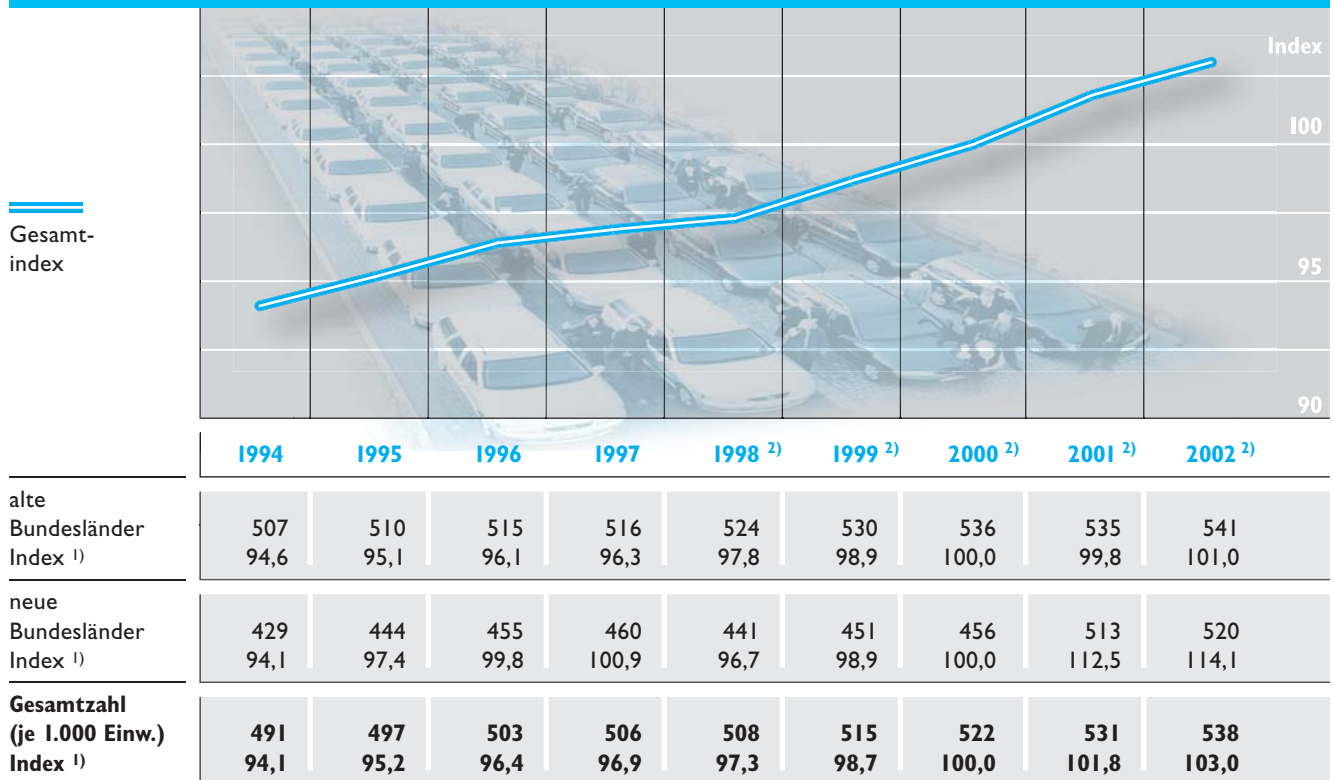
¹⁾ Index 2000 = 100

1.7 Bestand an Personenkraftwagen *



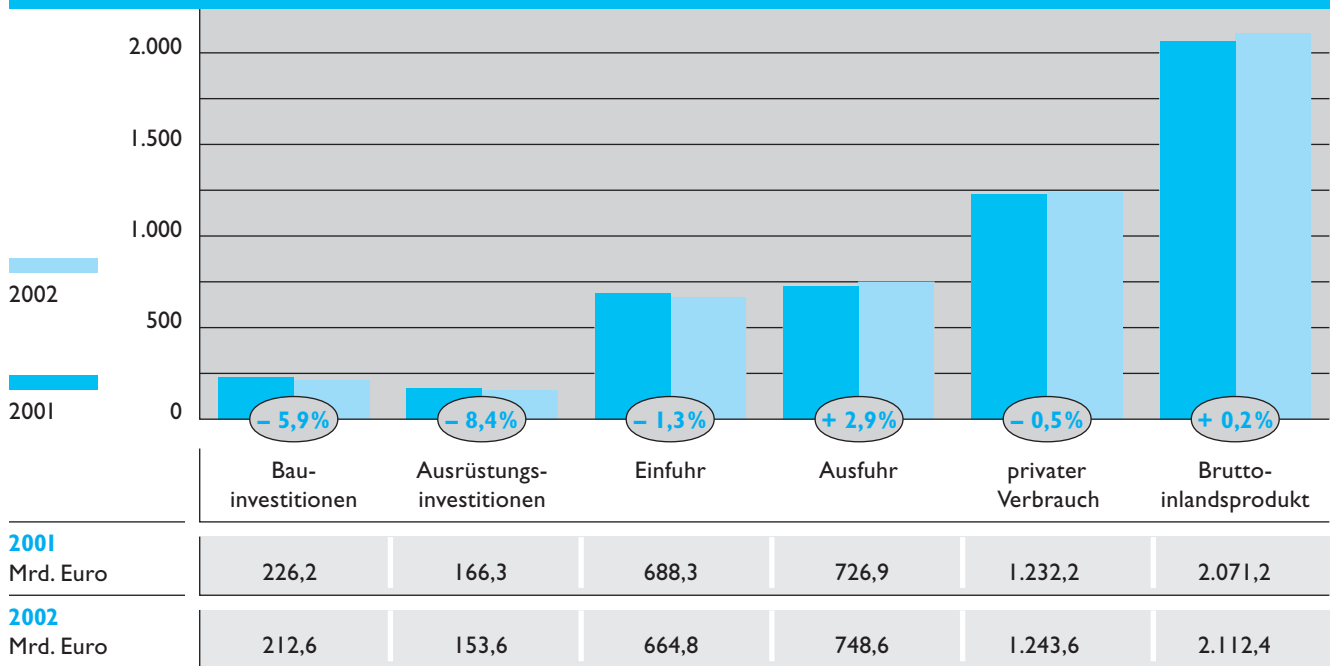
* inkl. Kombinationskraftwagen, jeweils zum 1. 7., ab 2001 zum 1. 1. · ¹⁾ Index 2000 = 100 · ²⁾ ab 1998 wurde der Bestand in Gesamtberlin den alten Bundesländern zugeordnet

1.8 Motorisierungsgrad (Pkw je 1.000 Einwohner)



¹⁾ Index 2000 = 100 · ²⁾ ab 1998 wurde der Pkw-Bestand, seit 2001 auch die Wohnbevölkerung in Gesamtberlin den alten Bundesländern zugeordnet

1.9 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Angaben in Mrd. Euro) *



Quelle: »Wirtschaft und Statistik« I / 2003; für 2002 vorläufige Werte · * Während die absoluten Werte in jeweiligen Preisen ausgewiesen sind, erfolgt die Darstellung der realen Veränderungsrate preisbereinigt (Bezugsjahr 1995); die Veränderungsrate sind aus mehrstelligen Originalwerten und nicht auf der Basis der gerundeten Tabellenwerte gerechnet.

1.10 Verkehrswege 2002 *

	Länge (km)		Länge (km)
Streckenlänge der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs		öffentliche Straßen	
Deutsche Bahn AG	35.804	Bundesautobahnen	11.786
Nichtbundeseigene Eisenbahnen ¹⁾	3.815	Bundesstraßen	41.200
gesamt	39.619	Landesstraßen	86.800
		Kreisstraßen	91.000
		Gemeindestraßen	413.000
		gesamt	643.786
Binnenwasserstraßen		Rohrfernleitungen	
Flüsse	5.565	Rohölleitungen	2.370
Kanäle	1.735	Mineralölproduktenleitungen	596
gesamt	7.300	gesamt	2.966

Quelle: »Verkehr in Zahlen 2002/2003«; für Eisenbahnen Ermittlungen des VDV · * Stichtag für die Streckenlänge der Eisenbahnen war der 31. 12. 2002, für die übrigen Verkehrswege der 31. 12. 2001 · ¹⁾ VDV-Mitgliedsunternehmen (öffentlicher Verkehr)

1.1 Fahrgäste, Personenkilometer und mittlere Fahrtweite des Linienverkehrs *

Fahrgäste	2001			2002			2002 Anteile am gesamten ÖPNV
	Mio.	Mio./Tag	Anteil (%)	Mio.	Mio./Tag	Anteil (%)	
Straßen- personen- verkehr (VDV)	7.266,6	19,9	76,3	7.284,9	20,0	76,6	
Eisenbahn- personen- verkehr (VDV)	1.701,4	4,7	17,9	1.681,1	4,6	17,7	
VDV gesamt	8.968,0	24,6	94,1	8.966,0	24,6	94,3	
private Verkehrs- unternehmen ¹⁾	559,6	1,5	5,9	546,3	1,5	5,7	
ÖPNV gesamt	9.527,6	26,1	100,0	9.512,3	26,1	100,0	

Personen- kilometer	2001			2002			2002 Anteile am gesamten ÖPNV
	Mio.	Mio./Tag	Anteil (%)	Mio.	Mio./Tag	Anteil (%)	
Straßen- personen- verkehr (VDV)	43.507,7	119,2	47,7	43.736,5	119,8	49,1	
Eisenbahn- personen- verkehr (VDV)	40.546,5	111,1	44,5	38.323,8	105,0	43,0	
VDV gesamt	84.054,3	230,3	92,2	82.060,3	224,8	92,1	
private Verkehrs- unternehmen ¹⁾	7.150,2	19,6	7,8	7.033,9	19,3	7,9	
ÖPNV gesamt	91.204,5	138,8	100,0	89.094,2	139,1	100,0	

mittlere Fahrtweite	2001	2002
	(km)	(km)
Straßen- personen- verkehr (VDV)	6,0	6,0
Eisenbahn- personen- verkehr (VDV)	23,8	22,8
VDV gesamt	9,4	9,2
private Verkehrs- unternehmen ¹⁾	12,8	12,9
ÖPNV gesamt	9,6	9,4

* In Abweichung zu den weiteren Darstellungen in der VDV-Statistik 2002 enthalten die Daten keinen Gelegenheitsverkehr nach §46 PBefG; die VDV-Daten werden erstmals in Straßen- und Eisenbahnpersonenverkehr aufgliedert. Letzterer beinhaltet in dieser und allen folgenden Darstellungen zurzeit ausschließlich den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) · ¹⁾ nach den Erhebungen der amtlichen Statistik ohne Verkehrsunternehmen mit weniger als 6 Bussen im Linienverkehr; diese Unternehmen sind in der Regel nicht VDV-Mitglied

2.1 Strecken- und Linienlängen 2002

	Streckenlänge (km)	Linienlänge (km)
Bus	–	361.582,8
Obus	63,5	117,2
gesamt	63,5	361.700,0
Straßen- / Stadtbahn	2.734,4	4.583,6
U-Bahn	356,9	417,1
Bahn besonderer Bauart	24,7	22,1
gesamt	3.116,0	5.022,8
Straßenpersonenverkehr gesamt	3.179,5	366.722,8
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt	k.A.	211.177,1
Gesamtsumme	3.179,5	577.899,9

Stichtag: 30.9.2002

2.2 Betriebsleistungen 2002

	Wagenkilometer (Mio. km)	Struktur	Platzkilometer (Mio. km)	Struktur
Bus	1.942,1	40,2 %	154.318	36,7 %
Obus	4,8	0,1 %	412	0,1 %
gesamt	1.946,9	40,3 %	154.731	36,8 %
Straßen- / Stadtbahn	357,1	7,4 %	53.036	12,6 %
U-Bahn	262,9	5,5 %	30.120	7,2 %
Bahn besonderer Bauart	1,7		199	
gesamt	621,7	12,9 %	83.354	19,8 %
Straßenpersonenverkehr gesamt	2.568,6	53,2 %	238.085	56,6 %
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt	2.256,9	46,8 %	182.820	43,4 %
Gesamtsumme	4.825,5	100,0 %	420.905	100,0 %

2.3 Unternehmensbezogene Verkehrsleistungen und Einnahmen 2002

	Fahrgäste (Mio.)	Personenkilometer (Mio.)	Einnahmen (Mio. Euro)
Straßenpersonenverkehr	7.300,8	45.050,2	5.587,9
Eisenbahnpersonenverkehr	1.681,1	38.323,8	¹⁾ 2.426,0
VDV gesamt	8.981,9	83.374,0	8.013,9

Unter Einnahmen werden hier und in allen folgenden Tabellen die Nettoumsatzerlöse verstanden (siehe Glossar). Die Einnahmen beinhalten nicht die Daten der DB-Regio-Tochtergesellschaft S-Bahn Berlin GmbH und der Connex Verkehr GmbH · ¹⁾ die Einnahmen einiger NE-Unternehmen, die ebenfalls Busverkehr betreiben, sind hier enthalten

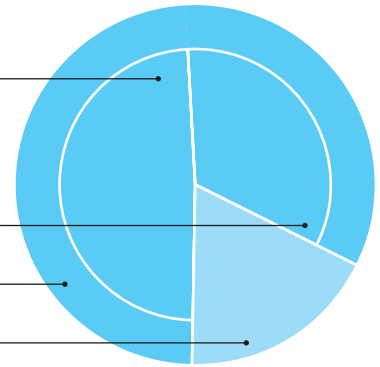
2.4 Fahrzeugbestand 2002

Busse im Straßenpersonenverkehr	eigene Busse	darunter in Niederflerbauweise	angemietete Busse ¹⁾	darunter in Niederflerbauweise	gesamt	darunter in Niederflerbauweise
Standardlinienbus	9.227	6.822	4.811	2.293	14.038	9.115
Großraumbus	183	175	35	35	218	210
Gelenkbus	4.942	3.835	607	330	5.549	4.165
Midibus	330	286	145	114	475	400
Klein-/ Minibus	150	60	261	45	411	105
Doppeldecker	399	393	3	2	402	395
sonstige Busse	102	31	315	1	417	32
Stadtbus gesamt	15.333	11.602	6.177	2.820	21.510	14.422
Standardlinienbus	7.767	2.516	8.285	691	16.052	3.207
Großraumbus	296	143	73	6	369	149
Gelenkbus	912	232	316	23	1.228	255
Midibus	130	73	73	2	203	75
Klein-/ Minibus	68	17	449	9	517	26
Doppeldecker	15	2	20	3	35	5
sonstige Busse	273	1	856	4	1.129	5
Überlandbus gesamt	9.461	2.984	10.072	738	19.533	3.722
Standardlinienbus	16.994	9.338	13.096	2.984	30.090	12.322
Großraumbus	479	318	108	41	587	359
Gelenkbus	5.854	4.067	923	353	6.777	4.420
Midibus	460	359	218	116	678	475
Klein-/ Minibus	218	77	710	54	928	131
Doppeldecker	414	395	23	5	437	400
sonstige Busse	375	32	1.171	5	1.546	37
Überland- und Stadtbus insgesamt	24.794	14.586	16.249	3.558	41.043	18.144
Obus im Straßenpersonenverkehr	77	48			77	48
Gesamtsumme der Busse	24.871	14.634	16.249	3.558	41.120	18.192
Bahnen im Straßenpersonenverkehr	Triebwagen	darunter in Niederflerbauweise	Beiwagen / Reisezugwagen	darunter in Niederflerbauweise	gesamt	darunter in Niederflerbauweise
Straßen- / Stadtbahn	5.496	1.673	594	84	6.090	1.757
U-Bahn	1.320				1.320	
Bahn besonderer Bauart	58		4		62	
gesamt	6.874	1.673	598	84	7.472	1.757
Straßenpersonenverkehr gesamt					48.592	19.949
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt²⁾	3.987	752	7.997	1.244	11.984	1.996
Gesamtsumme der Fahrzeuge					60.576	21.945

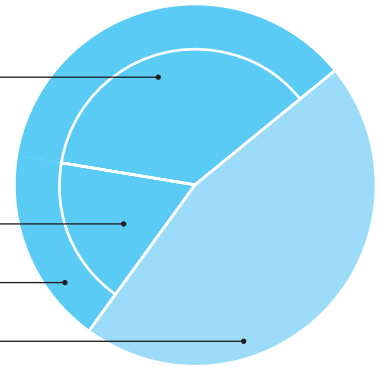
Stichtag: 30.9.2002 · ¹⁾ angemietet, geleast, gechartert · ²⁾ verschiedene Lok-Typen, Trieb- und Reisezugwagen der Eisenbahnunternehmen

2.5 Verkehrsmittel-/Betriebszweigbezogene Fahrten und Personenkilometer 2002

Fahrten	Fahrten (Mio.)	Anteile (%)
Bus	4.555,6	48,6
Obus	17,3	0,2
gesamt	4.572,9	48,8
Straßen- / Stadtbahn	2.056,4	22,0
U-Bahn	1.035,5	11,1
Bahn besonderer Bauart	21,2	0,2
gesamt	3.113,1	33,3
Straßenpersonenverkehr gesamt	7.686,0	82,1
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt	1.681,1	17,9
Gesamtsumme	9.367,1	100,0



Personenkilometer	Personen-km (Mio.)	Anteile (%)
Bus	30.441,6	36,4
Obus	74,6	0,1
gesamt	30.516,2	36,5
Straßen- / Stadtbahn	9.602,4	11,5
U-Bahn	5.050,4	6,0
Bahn besonderer Bauart	88,2	0,1
gesamt	14.741,0	17,6
Straßenpersonenverkehr gesamt	45.257,1	54,1
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt	38.323,8	45,9
Gesamtsumme	83.580,9	100,0



mittlere Fahrtweite ¹⁾	(km)
Bus	6,4
Obus	4,3
gesamt	6,7
Straßen- / Stadtbahn	4,7
U-Bahn	4,9
Bahn besonderer Bauart	4,2
gesamt	4,7
Straßenpersonenverkehr gesamt	5,9
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt	22,8
Sparten gesamt	8,9

Anmerkung: Die Gesamtsumme der Verkehrsmittelfahrten und verkehrsmittelbezogenen Personenkilometer weicht um die Anzahl der von den Unternehmen gemeldeten Übersteiger, die mehr als ein Verkehrsmittel nutzen, von der Gesamtsumme der Unternehmensfahrten bzw. unternehmensbezogenen Personenkilometern ab (vgl. Tab I.1, 3.5, 3.6, 3.10) · ¹⁾ die verkehrsmittel- und spartenbezogenen Fahrtweiten sind nicht aufsummierbar

2.6 Fahrzeuge, Leistungen und Einnahmen 2002 nach Landesgruppen und Bundesländern

Landesgruppe, Bundesland	Fahrzeuge (Anzahl)	Wagen- kilometer (Mio.)	Platz- kilometer (Mio.)	Fahrgäste (Mio.)	Personen- kilometer (Mio.)	Einnahmen (Mio. Euro)
Landesgruppe Baden-Württemberg	5.698	279,5	26.106	866,2	5.451,1	730,2
Landesgruppe Bayern	5.538	268,8	27.167	989,8	5.730,1	693,1
Bremen	1.197	56,1	5.986	141,6	932,9	117,9
Niedersachsen	3.428	177,1	14.756	406,2	3.010,0	344,9
Landesgruppe Bremen/ Niedersachsen	4.625	233,2	20.742	547,8	3.942,9	462,8
Landesgruppe Hessen	2.860	148,9	14.359	408,7	2.230,6	410,8
Hamburg	1.519	128,1	11.177	353,6	1.861,0	286,3
Mecklenburg-Vorpommern	645	31,0	9.173	87,6	504,7	61,4
Schleswig-Holstein	1.687	83,7	5.423	171,0	1.350,6	165,5
Landesgruppe Nord	3.851	242,8	25.772	612,2	3.716,3	513,2
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	11.847	580,3	53.432	1.896,3	11.033,8	1.277,9
Berlin	2.608	264,7	25.897	799,0	4.069,9	509,5
Brandenburg	1.909	86,4	6.988	147,8	1.415,2	142,7
Sachsen-Anhalt	1.682	78,7	6.802	173,7	1.322,6	131,4
Landesgruppe Ost	6.199	429,8	39.687	1.120,5	6.807,7	783,6
Sachsen	3.238	187,3	14.582	405,8	2.755,2	293,3
Thüringen	1.406	64,9	5.291	152,7	990,0	121,2
Landesgruppe Südost	4.644	252,2	19.873	558,5	3.745,2	414,5
Rheinland-Pfalz	2.163	83,2	6.959	195,6	1.550,4	196,3
Saarland	1.167	50,0	3.989	105,1	842,1	105,5
Landesgruppe Südwest	3.330	133,2	10.947	300,7	2.392,5	301,7
Straßenpersonenverkehr gesamt	48.592	2.568,6	238.085	7.300,8	45.050,2	5.587,9
Eisenbahnpersonenverkehr gesamt ¹⁾	11.984	2.256,9	182.820	1.681,1	38.323,8	²⁾ 2.426,0
Gesamtsumme	60.576	4.825,5	420.905	8.981,9	83.374,0	²⁾ 8.013,9

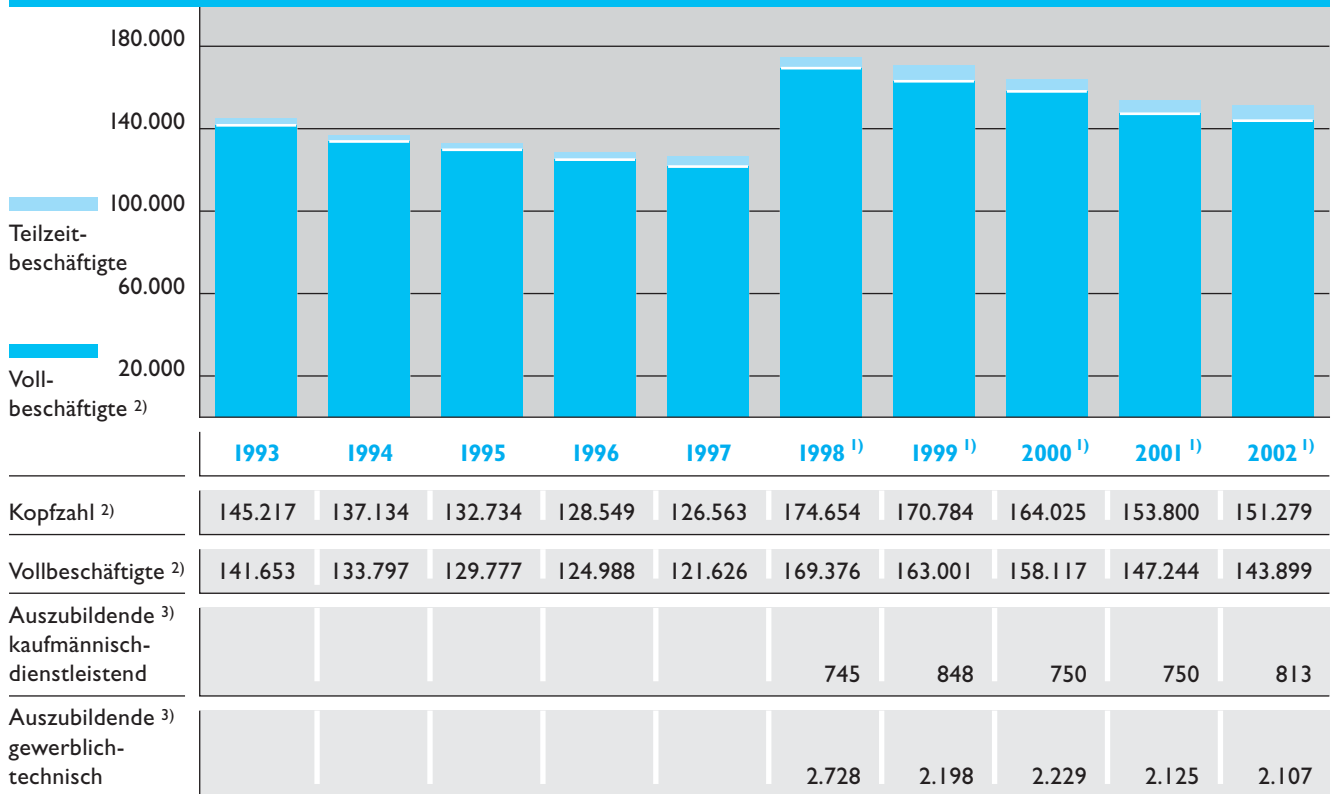
Die länderweise Zuordnung erfolgte nach dem Unternehmenssitz · ¹⁾ die Daten des Eisenbahnpersonenverkehrs sind nicht länderweise aufschlüsselbar · ²⁾ ohne S-Bahn Berlin GmbH und Connex Verkehr GmbH; die Einnahmen einiger NE-Unternehmen, die ebenfalls Busverkehr betreiben, sind hier enthalten

2.7 Kennzahlen *

	2001	2002
Platz-km je Vollbeschäftigtem ¹⁾ (Mio.)	2,87	2,99
Wagen-km je Vollbeschäftigtem ¹⁾ (km)	33.119	34.228
durchschnittliche Platzausnutzung (%)	20,62	19,81
Einnahmen je Fahrgast ²⁾ (Cent)	90,07	92,59
Einnahmen je Personen-km ²⁾ (Cent)	9,54	10,01
mittlere Fahrtweite (km)	9,37	9,15

* die Kennzahlen mit Ausnahme der mittleren Fahrtweite beziehen sich auf alle Verkehrsformen (Linienverkehr, Sonderlinienverkehr, freigestellter Schülerverkehr, Gelegenheitsverkehr); die mittlere Fahrtweite bezieht sich auf alle Verkehrsformen des Linienverkehrs, nicht aber auf den Gelegenheitsverkehr · ¹⁾ Vollbeschäftigte ohne Auszubildende · ²⁾ ohne S-Bahn Berlin GmbH und Connex Verkehr GmbH

3.1 Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)



¹⁾ ab 1998 Zahlenwerte inkl. DB Regio AG · ²⁾ inkl. Auszubildende · ³⁾ die Auszubildenden werden erst seit 1998 vom VDV erhoben und beinhalten nicht die Zahlen der DB Regio AG

3.2 Fahrzeuge

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Bus	41.120	41.032	40.971	41.104	41.289	41.491	42.069	42.089	42.242	41.043
Obus	129	120	97	98	91	88	88	86	92	77
gesamt	41.249	41.152	41.068	41.202	41.380	41.579	42.157	42.175	42.334	41.120
Straßen- / Stadtbahn	7.921	7.699	7.402	7.346	6.993	6.710	6.624	6.540	6.299	6.090
U-Bahn ¹⁾	2.841	1.590	1.334	1.320	1.287	1.244	1.318	1.307	1.317	1.320
Bahn bes. Bauart	59	75	73	77	76	74	73	66	62	62
gesamt	10.821	9.364	8.809	8.743	8.356	8.028	8.015	7.913	7.678	7.472
Straßen- personenverkehr gesamt	52.070	50.516	49.877	49.945	49.736	49.607	50.172	50.088	50.012	48.592
Eisenbahn- personenverkehr gesamt²⁾³⁾	16.240	15.830	15.112	14.145	14.169	11.797	11.705	11.435	11.451	11.984
Gesamtsumme	68.310	66.346	64.989	64.090	63.905	61.404	61.877	61.523	61.463	60.576

¹⁾ ab 1994 sind bei den vier U-Bahn-Unternehmen einheitlich alle Zwei- und Dreiwagenzüge als jeweils ein Fahrzeug erfasst
²⁾ zwischen 1995 und 1997 ohne S-Bahn Berlin GmbH · ³⁾ bis 1997 inkl. verschiedener Loktypen, Trieb- und Reisezugwagen der DB AG, die im Nahverkehr eingesetzt wurden, ab 1998 inkl. des Fahrzeugbestands der DB Regio AG

3.3 Sitz- und Stehplätze

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Bus	3.422.694	3.435.964	3.435.381	3.413.604	3.513.906	3.427.345	3.546.423	3.622.439	3.557.752	3.428.316
Obus	12.236	11.203	8.610	9.799	8.481	8.091	8.091	7.831	8.283	9.379
gesamt	3.434.930	3.447.167	3.443.991	3.423.403	3.522.387	3.435.436	3.554.514	3.630.270	3.566.035	3.437.695
Straßen- / Stadtbahn	885.437	863.990	888.988	902.413	885.771	869.608	829.783	891.425	875.118	873.695
U-Bahn	302.887	298.739	309.657	307.194	328.730	299.405	314.685	314.813	322.435	315.223
Bahn bes. Bauart	5.439	6.175	6.229	6.528	6.327	5.632	7.289	5.649	5.465	5.465
gesamt	1.193.763	1.168.904	1.204.874	1.216.135	1.220.828	1.174.645	1.151.757	1.211.887	1.203.018	1.194.383
Straßen- personenverkehr gesamt	4.628.693	4.616.071	4.648.865	4.639.538	4.743.215	4.610.081	4.706.271	4.842.157	4.769.053	4.632.078
Eisenbahn- personenverkehr gesamt ¹⁾	87.336	49.809	52.749	50.302	59.296	2.049.903	2.070.316	2.155.072	2.223.826	2.383.306
Gesamtsumme	4.716.029	4.665.880	4.701.614	4.689.840	4.802.511	6.659.984	6.776.587	6.997.229	6.992.879	7.015.384

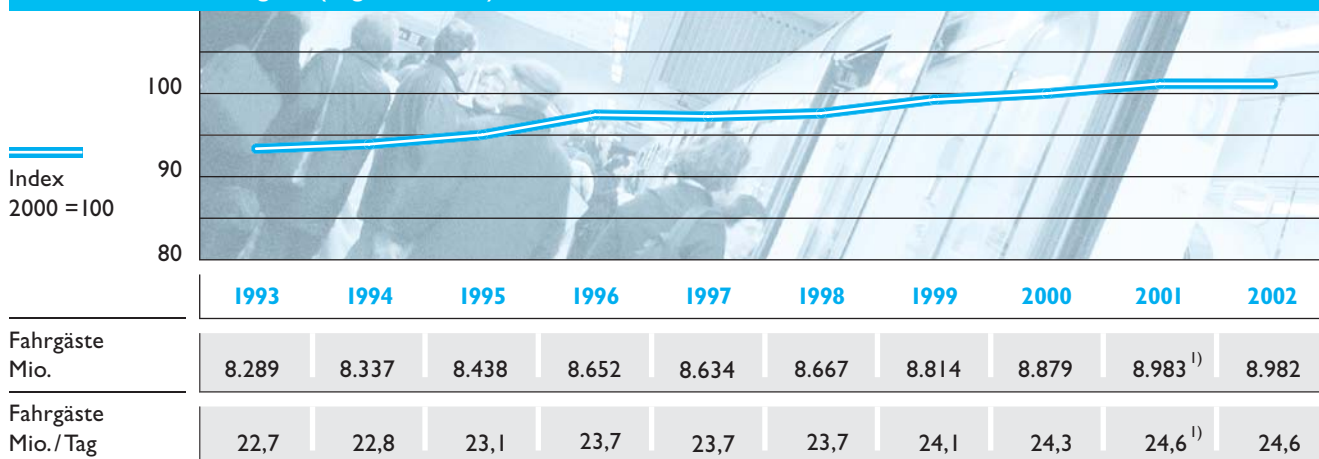
¹⁾ bis 1997 keine Daten des SPNV der DB AG vorhanden, ab 1998 Angaben des SPNV der DB Regio AG inkl. aller Tochtergesellschaften bis auf die S-Bahn Berlin GmbH

3.4 Wagenkilometer (Angaben in Mio. Kilometer)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Bus	1.898,0	1.890,0	1.883,0	1.911,0	1.939,0	1.955,2	1.973,9	1.967,8	1.952,6	1.942,1
Obus	6,4	6,5	5,5	5,4	5,2	5,2	5,2	5,1	4,8	4,8
gesamt	1.904,4	1.896,5	1.888,5	1.916,4	1.944,2	1.960,4	1.979,1	1.972,9	1.957,4	1.946,9
Straßen- / Stadtbahn	400,5	375,4	381,2	380,7	371,7	367,0	362,9	369,1	359,3	357,1
U-Bahn	224,4	231,6	237,1	246,3	245,8	248,4	252,7	256,9	260,4	262,9
Bahn bes. Bauart	2,2	3,1	2,5	2,4	2,5	2,2	1,6	1,8	1,6	1,7
gesamt	627,1	610,1	620,8	629,4	620,0	617,6	617,2	627,8	621,3	621,7
Straßen- personenverkehr gesamt	2.531,5	2.506,6	2.509,3	2.545,8	2.564,2	2.578,0	2.596,3	2.600,7	2.578,7	2.568,6
Eisenbahn- personenverkehr gesamt ^{1) 2)}	77,0	22,0	22,0	23,0	25,0	2.126,2	2.152,2	2.176,8	2.196,9	2.256,9
Gesamtsumme	2.608,5	2.528,6	2.531,3	2.568,8	2.589,2	4.704,2	4.748,5	4.777,5	4.775,6	4.825,5

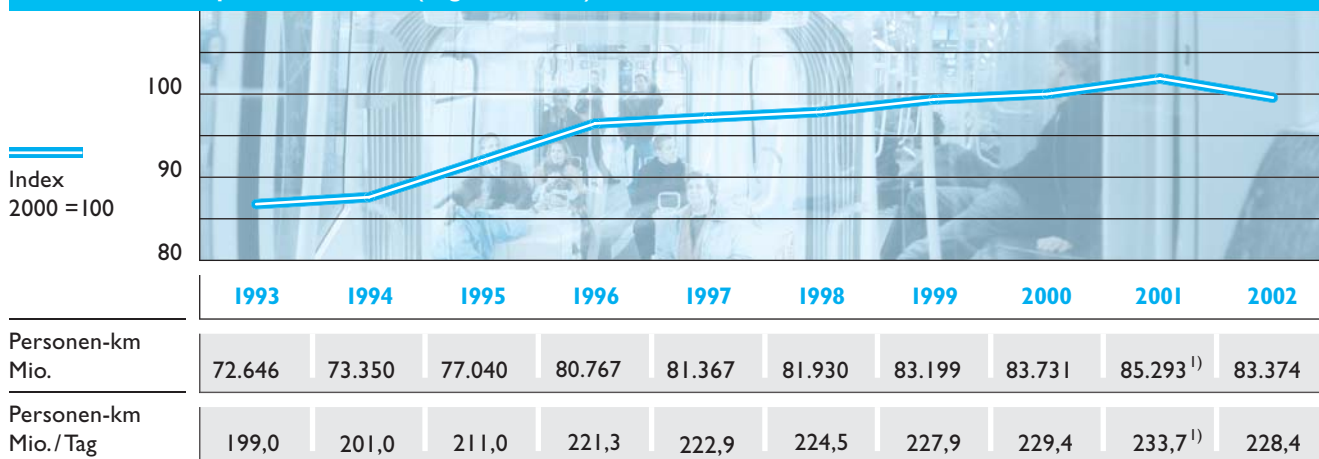
¹⁾ zwischen 1995 und 1997 ohne S-Bahn Berlin GmbH · ²⁾ bis 1997 ohne Wagenkilometer des SPNV der DB AG, ab 1998 inkl. Angaben des SPNV der DB Regio AG

3.5 Unternehmensfahrgäste (Angaben in Mio.)



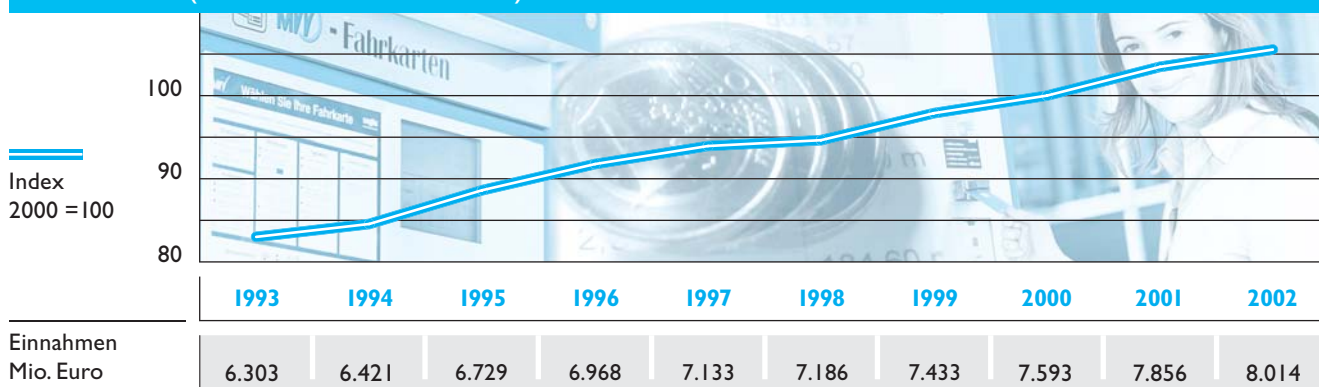
1993 bis 1997 inkl. dem SPNV der DB AG (seit 1996 auch inkl. der S-Bahn Berlin GmbH), ab 1998 inkl. Angaben der DB Regio AG; ab 2001 inkl. Angaben der Connex Verkehr GmbH · ¹⁾ die Vorjahresdaten wurden angeglichen, da mehrere Unternehmen die Berechnungsgrundlage für Zeitfahrausweise geändert haben

3.6 Unternehmenspersonenkilometer (Angaben in Mio.)



1993 bis 1997 inkl. dem SPNV der DB AG (seit 1996 auch inkl. der S-Bahn Berlin GmbH), ab 1998 inkl. Angaben der DB Regio AG; ab 2001 inkl. Angaben der geschätzten Leistung der Connex Verkehr GmbH · ¹⁾ die Vorjahresdaten wurden angeglichen, da mehrere Unternehmen die Berechnungsgrundlage für Zeitfahrausweise geändert haben

3.7 Einnahmen (Nettoumsatzerlöse in Mio. Euro)



1993 bis 1997 inkl. dem SPNV der DB AG, ab 1998 inkl. Angaben der DB Regio AG mit Ausnahme der S-Bahn Berlin GmbH


3.8 Leistungsstruktur nach Verkehrsformen (Angaben in Prozent) *

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Allgemeiner Linienverkehr gem. § 42 PBefG	97,9	98,0	98,3	98,5	98,6	98,6	98,7	98,7	98,7	99,0
Linienverkehr- Sonderformen gem. § 43 PBefG	0,9	0,8	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Gelegenheits- verkehr gem. § 46 PBefG	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Freigestellter Verkehr	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,5
Gesamtsumme der Verkehrs- formen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Bezugsgröße: Gesamtzahl der Fahrgäste im VDV

3.9 Leistungsstruktur nach Verkehrsformen nur im Busverkehr 2002

	Fahrten	Personen- kilometer
Allgemeiner Linienverkehr gem. § 42 PBefG	98,12 %	93,21 %
Linienverkehr- Sonderformen gem. § 43 PBefG	0,50 %	0,83 %
Gelegenheits- verkehr gem. § 46 PBefG	0,35 %	4,32 %
Freigestellter Verkehr	1,03 %	1,64 %
Gesamtsumme der Verkehrs- formen	100,0 %	100,0 %

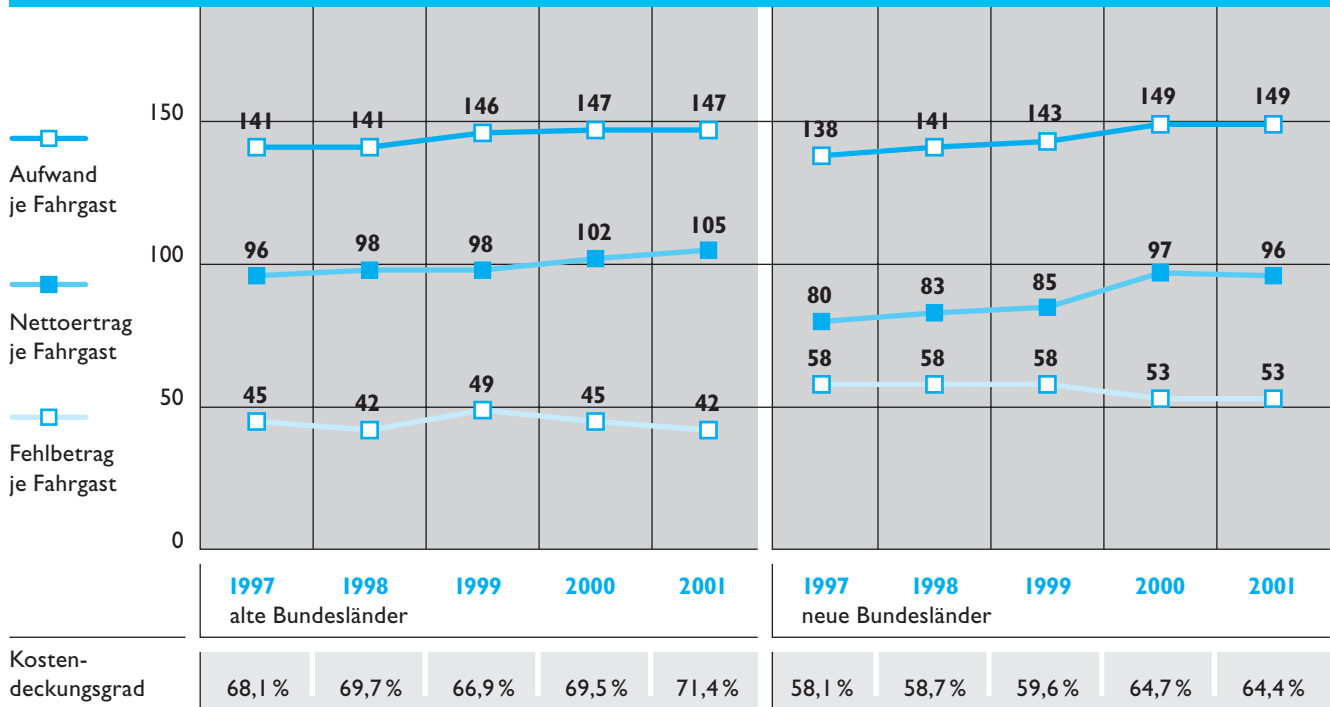


3.10 Entwicklung der Unternehmensfahrten nach Fahrausweisarten in Prozent (nur Linienverkehr) *

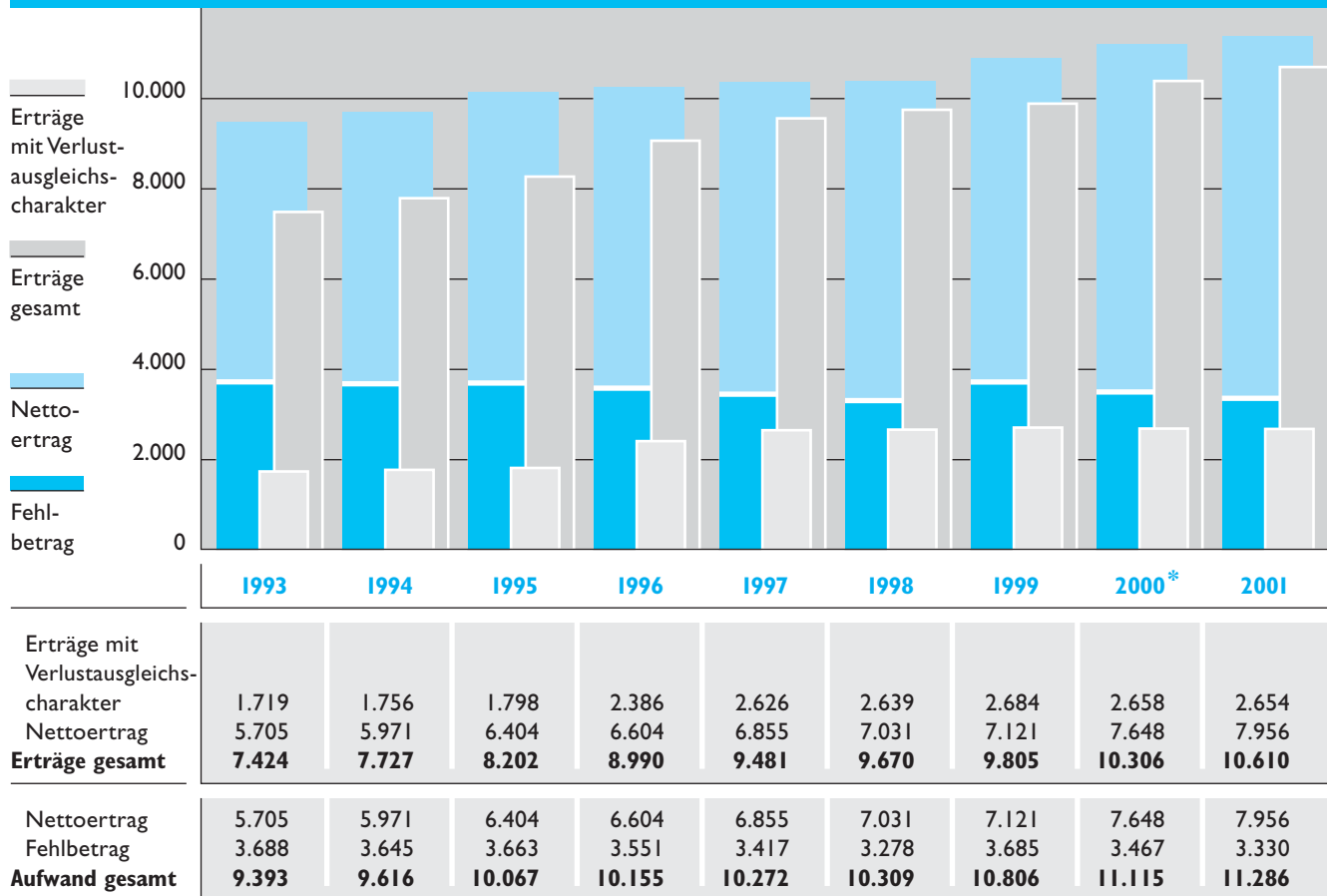


* die Daten mehrerer Eisenbahnunternehmen sind nicht enthalten, da diese nicht nach Fahrausweisarten aufzugliedern sind

4.1 Entwicklung der Kennzahlen im VDV (ohne SPNV der DB-Gruppe, Angaben in Cent)



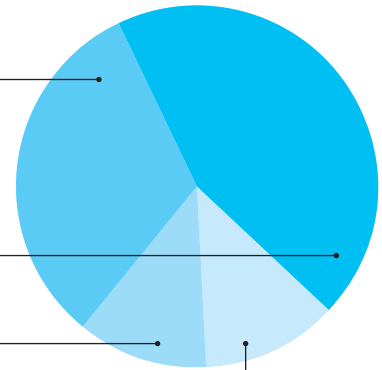
4.2 Ertrags- und Aufwandsentwicklung der VDV-Unternehmen (Angaben in Mio. Euro)



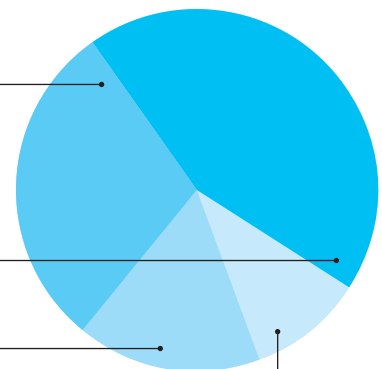
* die Werte für 2000 weichen von den bisher veröffentlichten Zahlen leicht ab, da aufgrund korrigierter Fahrgastzahlen die Hochrechnung angepasst wurde

4.3 Aufwendungen 2001

alte Bundesländer	Euro (Mio.)	Anteile (%)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	862	8,8
darunter		
Fahrstrom	134	1,4
Dieseltreibstoff	321	3,3
bezogene Leistungen	2.267	23,2
darunter		
Busanmietung	1.122	11,5
Trassennutzung	125	1,3
Materialaufwand gesamt	3.129	32,0
Löhne und Gehälter	3.224	32,9
Soziale Abgaben	660	6,7
Altersversorgung	407	4,2
sonstige Aufwendungen	24	0,3
Personalaufwand gesamt	4.315	44,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239	2,4
Abschreibungen	911	9,3
übrige betriebliche Aufwendungen	951	9,7
sonstige Aufwendungen	233	2,4
Steuern	10	0,1
Aufwendungen gesamt	9.788	100,0



neue Bundesländer	Euro (Mio.)	Anteile (%)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168	11,2
darunter		
Fahrstrom	27	1,8
Dieseltreibstoff	68	4,5
bezogene Leistungen	271	18,1
darunter		
Busanmietung	102	6,8
Trassennutzung	19	1,3
Materialaufwand gesamt	439	29,3
Löhne und Gehälter	534	35,6
Soziale Abgaben	112	7,5
Altersversorgung	6	0,4
sonstige Aufwendungen	5	0,3
Personalaufwand gesamt	657	43,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	2,1
Abschreibungen	215	14,4
übrige betriebliche Aufwendungen	138	9,2
sonstige Aufwendungen	15	1,0
Steuern	3	0,2
Aufwendungen gesamt	1.498	100,0



5.1 Brutto-Anlage-Investitionen (ohne DB Regio AG, Angaben in Mio. Euro)*

VDV, alte Bundesländer ¹⁾	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Gleisanlagen	150,4	216,3	212,4	347,8	217,1	366,7	337,5	261,0	299,4	315,4
Tunnel-/Hochbahnstrecken	325,4	231,3	174,5	218,4	249,9	212,4	192,0	181,7	218,9	82,3
Strecken-ausrüstung ²⁾	165,4	242,1	209,3	149,1	254,0	236,9	256,0	236,4	235,9	177,2
Fahrzeuge	975,8	1.220,2	1.017,8	899,7	971,3	835,8	874,4	889,4	727,1	693,0
übrige Anlagen	299,1	382,1	378,9	389,8	446,1	405,8	370,5	430,1	321,1	366,2
gesamt	1.916,1	2.292,0	1.992,9	2.004,8	2.138,4	2.057,6	2.030,4	1.998,6	1.802,4	1.634,1
VDV, neue Bundesländer ¹⁾	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Gleisanlagen	129,7	92,7	84,1	99,5	98,6	88,2	96,7	110,7	121,2	110,9
Tunnel-/Hochbahnstrecken	0,6	11,9	27,6	24,8	20,3	17,8	34,5	46,3	18,1	19,1
Strecken-ausrüstung ²⁾	31,5	36,1	34,7	32,0	49,9	33,4	39,0	41,7	43,9	43,4
Fahrzeuge	264,8	306,2	299,1	231,1	216,0	223,6	199,2	139,1	219,1	195,2
übrige Anlagen	112,0	109,1	166,6	173,7	150,9	143,1	100,7	101,0	119,1	108,6
gesamt	538,6	556,0	612,1	561,1	535,7	506,1	470,1	438,8	521,4	477,2
VDV gesamt	2.454,7	2.848,0	2.605,0	2.565,9	2.674,1	2.563,7	2.500,5	2.437,4	2.323,8	2.111,3

* Daten werden im Zweijahresrhythmus erhoben, daher keine Änderung zur VDV-Statistik 2001 · ¹⁾ bis 1991 wurde lediglich Westberlin den alten Bundesländern zugerechnet; seit 1992 werden sowohl West- als auch Ostberlin den alten Bundesländern zugerechnet · ²⁾ u. a. Stromversorgungs-, Fahrleitungs- und Sicherungsanlagen

¹⁾ für 2003 und 2002 (teilweise) wurden Planungsangaben der Bundesländer übernommen · ²⁾ Länderprogramm (ÖPNV und kommunaler Straßenbau) sowie Anteil des Landes am Bundesprogramm ÖPNV; Quelle: GVFG-Bundesprogramm 2003 bis 2007 · ³⁾ Länderprogramm ÖPNV sowie Anteil des Landes am Bundesprogramm ÖPNV · ⁴⁾ Bundesprogramm nicht berücksichtigt, da keine Vorhaben im kommunalen Bereich · ⁵⁾ inkl. Aufwendungen für die Aufgabensicherung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg · ⁶⁾ inkl. Rückzahlung von 4,8 Mio. DM für 2000 · ⁷⁾ Anteil am GVFG-Bundesprogramm: 0 € · ⁸⁾ Rückzahlung an den Bund in Höhe von 24,09 Mio. € enthalten · ⁹⁾ inkl. Personal- und Sachkosten LNVG · ¹⁰⁾ inkl. Pauschale für kommunale Aufgabenträger · ¹¹⁾ Landes- und Bundesprogramm Finanzquelle I · ¹²⁾ davon 10,1 Mio. € für 2004 vorgesehen · ¹³⁾ inkl. Personal- und Sachkosten SPNV-Zweckverbände (1,0 Mio. € für 2001, 1,5 Mio. € für 2002, 1,3 Mio. € für 2003) · ¹⁴⁾ inkl. 15 % Anteil ÖPNV-Zweckverbände an Mitteln nach § 8 II Regionalisierungsgesetz · ¹⁵⁾ inkl. 4,1 Mio. DM für NASA · ¹⁶⁾ inkl. 17,2 Mio. € verwendet für Zahlungen nach § 45a PBefG · ¹⁷⁾ Personal- und Sachkosten Nahverkehrsservicegesellschaft (1,4 Mio. € für 2001, 1,4 Mio. € für 2002, 1,4 Mio. € für 2003)

5.2 Einsatz der Bundesfinanzhilfen nach dem Regionalisierungsgesetz und dem GVFG (Angaben in Mio. €)

Bundesland	Jahr	insgesamt vorhanden		Betriebskosten SPNV	für Investitionen im SPNV und für andere Zwecke gebunden		verfügbar für allgemeinen ÖPNV		
		Reg.-Mittel ¹⁾	GVFG ²⁾		Reg.-Mittel	Reg.-Mittel ³⁾	GVFG ³⁾	insgesamt	
Baden-Württemberg	2001	732,6	195,4	510,5	153,4	7,7	68,7	69,3	138,0
	2002	704,3	202,3	480,0	120,4	10,0	103,9	65,8	169,7
	2003	714,8	196,6	519,0	86,2	–	109,6	56,9	166,5
Bayern	2001	1.067,2	247,4	766,9	64,9	23,5	235,3	61,6	296,9
	2002	1.060,7	288,2	756,7	90,0	16,4	214,0	99,7	313,7
	2003	1.025,2	279,8	767,0	100,0	9,4	158,2	99,5	257,7
Berlin	2001	348,1	93,4	232,1	–	12,5	116,0	80,9	196,8
	2002	368,1	69,6	276,1	17,9	11,9	74,1	57,7	131,8
	2003								
Brandenburg	2001	409,0	52,8	334,9	21,5	–	⁵⁾ 52,7	21,1	73,8
	2002	419,9	⁴⁾ 54,1	293,9	38,5	–	87,5	⁴⁾ 19,1	106,6
	2003								
Bremen	2001	34,3	18,5	12,0	10,2	10,5	12,1	2,5	14,5
	2002	36,9	21,0	19,5	10,2	12,7	7,2	2,8	10,0
	2003	37,4	19,1	19,0	10,2	8,2	8,2	1,1	9,3
Hamburg	2001	123,9	29,2	82,7	1,8	11,0	39,4	11,0	50,4
	2002	130,4	30,4	96,3	8,6	7,2	25,5	16,0	41,5
	2003								
Hessen	2001	⁶⁾ 505,4	⁷⁾ 97,1	312,0	86,7	–	106,6	48,6	155,2
	2002	⁸⁾ 459,6	101,7	312,1	97,3	–	50,3	53,4	103,7
	2003	507,5	101,7	351,1	92,5	–	63,9	53,4	117,3
Mecklenburg-Vorpommern	2001	230,7	50,4	147,7	26,4	–	56,6	28,3	85,5
	2002	224,0	46,9	156,0	17,2	–	50,8	28,9	79,7
	2003	227,4	47,1	159,0	20,1	–	48,3	29,9	78,2
Niedersachsen	2001	530,9	123,9	294,1	⁹⁾ 167,1	–	¹⁰⁾ 69,7	62,0	131,7
	2002	544,3	123,6	296,8	⁹⁾ 219,2	–	¹⁰⁾ 28,3	62,0	90,3
	2003								
Nordrhein-Westfalen	2001	1.111,3	346,5	595,7	135,3	40,6	380,2	175,6	555,8
	2002	1.062,6	¹¹⁾ 334,8	595,7	179,0	43,7	287,9	161,3	449,2
	2003	1.078,5	¹¹⁾ 311,8	701,5	130,9	32,9	246,1	149,4	395,5
Rheinland-Pfalz	2001	320,7	68,6	¹³⁾ 266,9	15,0	7,8	38,8	14,8	53,6
	2002	348,7	69,3	¹³⁾ 285,0	10,0	12,1	53,7	8,6	62,3
	2003	¹²⁾ 358,9	69,3	¹³⁾ 293,1	9,9	7,8	45,8	12,6	58,4
Saarland	2001	95,0	27,5	70,0	14,7	–	10,2	19,0	29,2
	2002	88,9	29,4	70,0	13,5	–	5,4	17,7	23,1
	2003	90,3	29,4	62,0	12,6	1,2	15,7	18,2	33,9
Sachsen	2001	490,4	108,9	296,2	¹⁴⁾ 136,4	14,5	57,8	16,1	73,8
	2002	483,1	111,9	327,2	¹⁴⁾ 109,5	18,5	46,4	15,4	61,8
	2003	490,4	114,7	332,1	¹⁴⁾ 111,2	16,1	47,1	20,7	67,8
Sachsen-Anhalt	2001	364,3	60,4	251,0	¹⁵⁾ 29,9	3,3	83,5	17,6	101,1
	2002	334,4	69,1	234,0	14,0	–	86,4	17,6	104,0
	2003	¹⁶⁾ 344,2	67,5	269,0	27,3	–	30,7	22,8	53,5
Schleswig-Holstein	2001	184,4	43,4	147,6	10,5	–	26,3	13,8	40,1
	2002	220,4	43,4	190,6	2,5	–	27,3	9,9	37,2
	2003								
Thüringen	2001	275,3	58,7	186,2	¹⁷⁾ 32,9	3,1	57,2	25,6	82,8
	2002	269,2	58,0	186,0	¹⁷⁾ 45,6	0,9	37,6	27,8	65,4
	2003	273,2	65,7	201,7	¹⁷⁾ 22,0	–	49,5	30,4	79,9

(Die Erläuterungen zu den Fußnoten entnehmen Sie bitte der gegenüberliegenden Seite.)

5.3 ÖPNV-Investitionen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) (Angaben in Mrd. €)



¹⁾ inkl. »Aufschwung Ost« im Jahr 1992; Quelle: GVFG-Bericht 2001 des BMVBW; Wert für 2002 geschätzt · ²⁾ Aufstockung der GVFG-Mittel (1992–1996) lief aus, jedoch erhöhten sich die den Bundesländern gemäß § 5 Regionalisierungsgesetz zustehenden Finanzmittel für den ÖPNV von ursprünglich 4,45 Mrd. € im Jahr 1996 auf 6,75 Mrd. € im Jahr 2002 (vgl. Tabelle 5.2)

I.1 Nachfrage nach Transportleistungen: beförderte Gütermengen nach Güterabteilungen



2001 Güterabteilungen	Tonnen (Mio.)	Anteile (%)	
land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel	543	14,6	
feste mineralische Brennstoffe Erdöl, Mineraleerzeugnisse, Gase gesamt	101 284 385	10,3	
Erze und Metallabfälle Eisen, Stahl und NE-Metalle gesamt	105 170 275	7,4	
Steine und Erden	1.604	43,0	
Düngemittel, chemische Erzeugnisse	316	8,4	
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren darunter: besondere Transportgüter	607 246	16,3	
2002 Güterabteilungen	Tonnen (Mio.)	Anteile (%)	
land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel	538	15,1	- 1,0
feste mineralische Brennstoffe Erdöl, Mineraleerzeugnisse, Gase gesamt	100 263 363	10,2	- 0,9 - 7,3
Erze und Metallabfälle Eisen, Stahl und NE-Metalle gesamt	101 161 262	7,3	- 3,6 - 5,5
Steine und Erden	1.495	42,0	- 6,8
Düngemittel, chemische Erzeugnisse	306	8,6	- 3,3
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren darunter: besondere Transportgüter	596 236	16,8	- 1,9 - 4,1

Quelle: ProgTrans AG, »Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr«, Verkehrsprognose Sommer 2003; angegeben sind die beförderten Gütermengen der Landverkehrsträger (inklusive Rohrfernleitungen); die Werte für 2002 enthalten teilweise vorläufige Angaben · ¹⁾ die Veränderungsdaten und die Anteilswerte sind aus mehrstelligen Originalwerten und nicht aus den gerundeten Tabellenwerten errechnet worden

1.2 Beförderte Tonnen und Tonnenkilometer der Verkehrsträger



Beförderte Tonnen	2001 Beförderte Tonnen (Mio.)	2002 Beförderte Tonnen (Mio.)	Veränderung ¹⁾ 2002/2001 (%)
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs			
DB Cargo AG	277,0	267,0	- 3,6
NE des öffentlichen Verkehrs ^{2) 5)}	68,5	52,1	³⁾
Binnenschifffahrt	236,1	231,7	- 1,8
Straßengüterverkehr			
inländische Unternehmen	2.875,6	2.711,6	- 5,7
gewerblicher Verkehr	1.485,7	1.460,0	- 1,9
Werkverkehr	1.389,9	1.251,6	- 9,9

Anteile der Verkehrsträger an den beförderten Tonnen

	2001 Anteile (%)		
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs	14,5		
Binnenschifffahrt	11,7		
gewerblicher Straßengüterverkehr	73,8		
	2002 Anteile (%)		
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs	14,5		
Binnenschifffahrt	11,7		
gewerblicher Straßengüterverkehr	73,8		

Tonnenkilometer	2001 Tonnen-km ⁴⁾ (Mrd.)	2002 Tonnen-km ⁴⁾ (Mrd.)	Veränderung ¹⁾ 2002/2001 (%)
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs			
DB Cargo AG	74,4	72,4	- 2,7
NE des öffentlichen Verkehrs ⁵⁾	2,2	3,4	+ 52,4
Binnenschifffahrt	64,8	64,2	- 1,0
Straßengüterverkehr			
inländische Unternehmen	256,3	251,8	- 1,7
gewerblicher Verkehr	183,2	184,6	+ 0,8
Werkverkehr	73,1	67,2	- 8,1

Anteile der Verkehrsträger an den Tonnenkilometern

	2001 Anteile (%)	
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs	23,6	
Binnenschifffahrt	20,0	
gewerblicher Straßengüterverkehr	56,4	
	2002 Anteile (%)	
Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs	23,3	
Binnenschifffahrt	19,8	
gewerblicher Straßengüterverkehr	56,9	

2.1 Bestandszahlen 2002

	DB Cargo AG	NE des öffentlichen Verkehrs	NE des nichtöffentl. Verkehrs		gesamt
			Hafen-eisenbahnen	Werks-eisenbahnen	
Beschäftigte	26.155	¹⁾ 6,264	465	4.061	36.945
Strecken- und Gleisanlagen					
Eigentumsstreckenlänge (km)	²⁾ 35.804	²⁾ 3.815	–	–	39.619
Gleislänge (km)	²⁾ 65.005	²⁾ 5.075	1.034	2.800	73.914
darunter elektrifiziert	²⁾ k.A.	²⁾ 342	109	803	
Privatgleisanschlüsse	4.336	1.084	590	571	³⁾ 6.581
Gleisanschlussbenutzer	1.627	1.113	937	718	³⁾ 4.395
Fahrzeuge					
Diesel-Lokomotiven	1.884	622	54	299	2.159
elektrische Lokomotiven	1.388	47	–	139	1.574
sonstige Lokomotiven und Rangierfahrzeuge	788	63	3	1	848
Lokomotiven gesamt	3.360	732	57	439	4.588
Güterwagen	116.760	3.538	120	7.124	127.542

¹⁾ bei NE des öffentlichen Verkehrs Güter- und Personenverkehr · ²⁾ bei DB Cargo AG (Werte des DB AG-Konzerns; betriebene Eigentumslänge) und NE des öffentlichen Verkehrs Güter- und Personenverkehr; die Gleislänge entspricht der Oberbaulänge inkl. Weichen und Kreuzungen · ³⁾ Doppelzählungen in begrenztem Umfang bei DB Cargo AG und Hafeneisenbahnen sind möglich

2.2 Betriebsleistungen 2002 (Angaben in 1.000 Lokomotiv- bzw. Zugkilometer)

	DB Cargo AG (Zug-km)	NE des öffentlichen Verkehrs ¹⁾ (Lokomotiv-km)	NE des nichtöffentlichen Verkehrs	
			Hafeneisenbahnen ²⁾ (Lokomotiv-km)	Werkseisenbahnen (Lokomotiv-km)
Dieseltraktion	–	10.266	342	6.172
elektrische Traktion	–	9.486	–	4.662
sonstige Traktion	–	300	–	–
gesamt	198.200	20.052	342	10.834
Veränderung 2002/2001	– 7,6 %	+ 39,8 %	– 7,0 %	– 12,7 %

¹⁾ zum Teil Schätzungen; überwiegend Güterverkehr, in wenigen Fällen auch Personenverkehr · ²⁾ nur mit eigenen Loks

2.3 Tarif- bzw. Netto-Tonnenkilometer im Wagenladungsverkehr 2002 (Angaben in Mio. Tonnenkilometer)

	DB Cargo AG ¹⁾	NE des öffentlichen Verkehrs ¹⁾	NE des nichtöffentlichen Verkehrs	
			Hafeneisenbahnen ¹⁾	Werkseisenbahnen
Tonnenkilometer gesamt ¹⁾	72.423,0	3.388,1	253,4	3.343,4
Veränderung 2002 / 2001	– 2,7 %	+ 52,4 %	– 0,6 %	– 15,6 %

¹⁾ in den bei diesen Bahngruppen ausgewiesenen Tonnenkilometer sind Doppelzählungen aufgrund der Betriebsführung von DB Cargo AG auf NE-Eisenbahninfrastruktur enthalten; diese belaufen sich bezogen auf die Hafeneisenbahnen auf 220 Mio. Tonnenkilometer

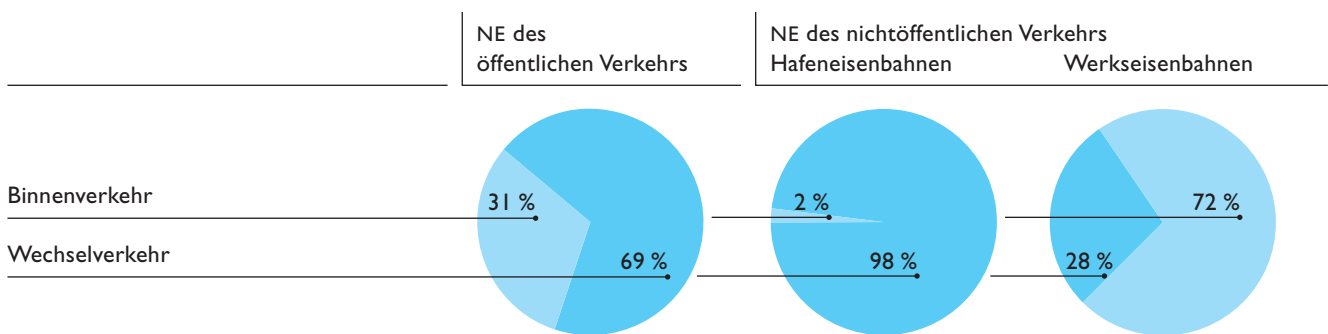
Quelle: Bundesamt für Güterverkehr, »Marktbeobachtung Güterverkehr«, Jahresbericht 2002; für Eisenbahnen Ermittlungen des VDV
¹⁾ die Änderungsraten sind aus mehrstelligen Originalwerten und nicht auf Basis der Tabellenwerte berechnet worden · ²⁾ durch den Wechselverkehr zwischen den Eisenbahnen enthalten die beförderten Tonnen zum Teil Doppelzählungen; im öffentlichen Güterverkehr ist mit Wirkung zum 1. I. 2002 das amtliche Meldeverfahren geändert worden. Grundsätzlich wird dort jede Tonne je einmal erfasst. Daher sind die Angaben des Verkehrsaufkommens der NE mit denen der Vorjahre nur noch eingeschränkt vergleichbar · ³⁾ auf den Ausweis der Änderungsrate wird daher verzichtet · ⁴⁾ nur Leistungen innerhalb Deutschlands · ⁵⁾ die NE-Werte beziehen sich auf VDV-Mitgliedsunternehmen mit öffentlichem Verkehr

2.4 Beförderte Tonnen im Wagenladungsverkehr 2002 (Angaben in 1.000 Tonnen)

	DB Cargo AG 1)	NE des öffentlichen Verkehrs 1) 2)	NE des nichtöffentl. Verkehrs 1) Hafen- eisenbahnen	Werks- eisenbahnen	Wechselverk. DB Cargo AG/ NE
Beförderte Tonnen gesamt	267.000	52.092	51.137	312.222	128.081
Veränderung 2002 / 2001	- 3,6 %		- 0,7 %	- 6,3 %	- 12,7 %

1) bei den ausgewiesenen Werten der einzelnen Bahnensparten sind jeweils Doppelzählungen enthalten aufgrund des Wechselverkehrs DB Cargo AG / NE und aufgrund der Betriebsführung von DB Cargo AG auf NE-Eisenbahninfrastruktur; letztere betragen bezogen auf die Hafeneisenbahnen 42 Mio. Tonnen · 2) Im öffentlichen Güterverkehr ist mit Wirkung zum 1. 1. 2002 das amtliche Meldeverfahren geändert worden. Grundsätzlich wird dort jede Tonne je einmal erfasst. Daher sind die Angaben des Verkehrsaufkommens der NE mit denen der Vorjahre nur noch eingeschränkt vergleichbar. Auf den Ausweis der Änderungsrate wird verzichtet.

2.5 Anteile des Wechsel-/Übergangsverkehrs zu DB Cargo AG am Beförderungsaufkommen der NE 2002 *



* die Anteile beziehen sich auf Transporte auf NE-Eisenbahninfrastruktur; eine Modifizierung im Hinblick auf fremde Betriebsführung wurde nicht vorgenommen

2.6 Beteiligung am Kombinierten Verkehr / Behälterverkehr 2002 *

Beförderungsart	DB Cargo AG	NE des öffentlichen Verkehrs	NE des nichtöffentlichen Verkehrs
Beförderung von Containern			
Anzahl der Bahnen	1	22	15
beladene Einheiten		265.546	1.120.407
beförderte Tonnen		3.950.189	12.844.500
Beförderung von Huckepacksendungen			
Anzahl der Bahnen	1	6	2
beladene Einheiten		42.839	32.296
beförderte Tonnen	1) 33.500.000	886.321	645.900

* die Zahlenwerte in den einzelnen Bahnengruppen enthalten in großem Umfang Doppelzählungen u. a. aufgrund des Wechselverkehrs DB Cargo AG / NE; bei den NE ist auch Behälterverkehr enthalten, der ausschließlich über Gleisanschlüsse abgewickelt wird · 1) die Beförderungsmenge bezieht sich auf Großcontainer und Huckepackverkehr

2.7 Verkehrseinnahmen von Eisenbahnverkehrsunternehmen 2002 (Angaben in 1.000 Euro)

	DB Cargo AG	NE des öffentlichen Verkehrs ¹⁾	NE des nichtöffentlichen Verkehrs (Hafenbahnen)
Verkehrseinnahmen gesamt	3.259.000	127.001	16.836
Veränderung 2002/2001	- 4,7 %		- 9,5 %

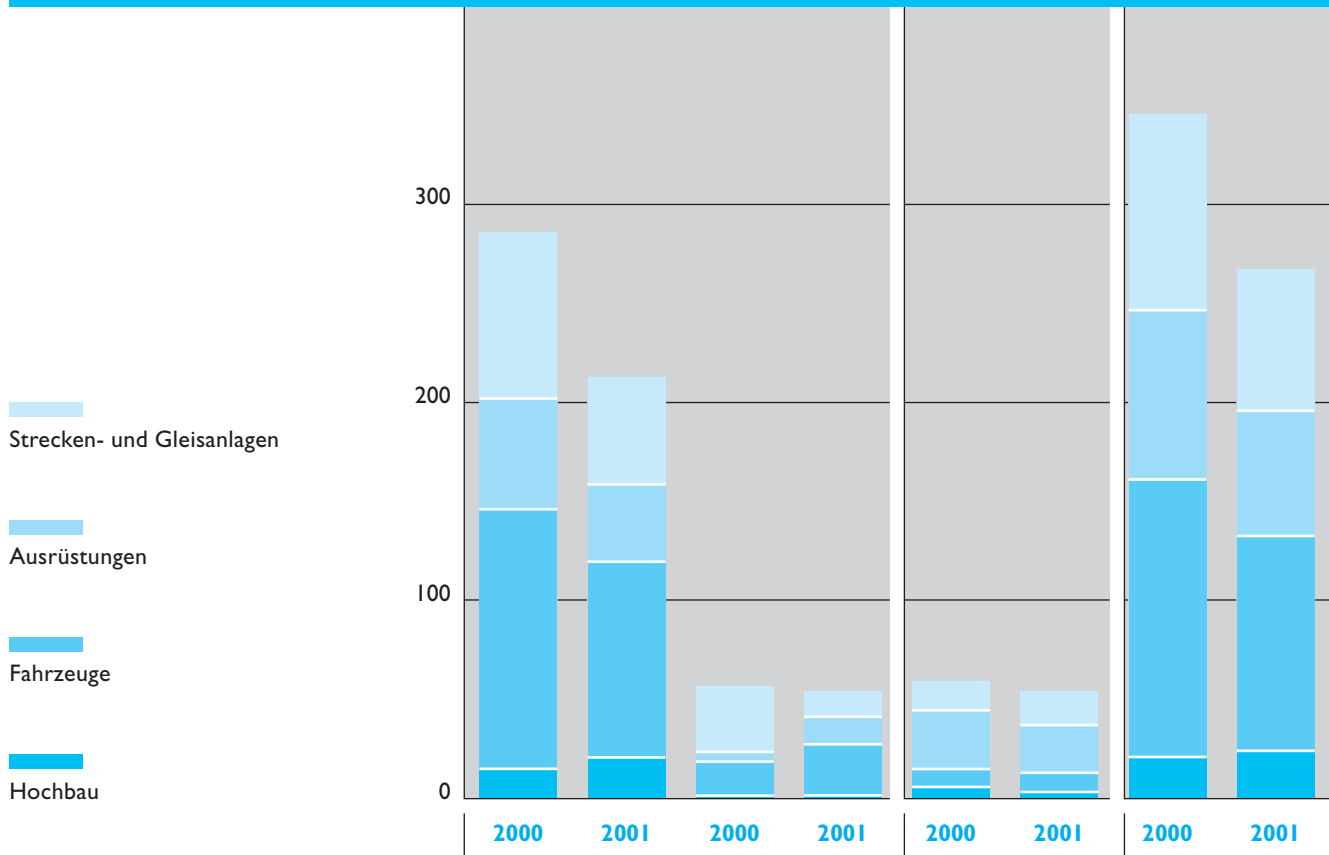
¹⁾ die Angaben für die NE beruhen auf Schätzungen; zum Redaktionsschluss lag erst ein Teil der Einnahmenmeldungen vor. Sie sind nur bedingt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar, auf den Ausweis der Veränderungsrate wird daher verzichtet

2.8 Übersicht der VDV-Unternehmen nach Landesgruppen und Bundesländern 2002 *

Landesgruppe, Bundesland	Unternehmen ¹⁾ (Anzahl)	Gleislänge (km)	Beschäftigte (Anzahl)	Lokomotiven (Anzahl)	beförderte Tonnen ²⁾ (1.000 t)	Tonnenkilometer (1.000 tkm)
Landesgruppe Baden-Württemberg	13	771	1.187	40	4.768	82.822
Landesgruppe Bayern	9	368	197	33	2.733	39.918
Bremen	2	267	16	3	–	–
Niedersachsen	26	1.977	1.560	177	45.925	521.187
Landesgruppe Bremen / Niedersachsen	28	2.244	1.576	180	45.925	521.187
Landesgruppe Hessen	5	223	230	39	1.792	2.735
Hamburg	2	153	153	2	28.100	12.7300
Mecklenburg-Vorpommern	1	51	90	18	63	8.178
Schleswig-Holstein	9	375	426	44	1.421	13.098
Landesgruppe Nord	12	579	669	64	29.584	148.576
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	45	2.760	4.569	489	216.815	4.878.698
Berlin	8	184	166	36	2.392	22.833
Brandenburg	6	657	747	143	85.284	1.004.971
Sachsen-Anhalt	8	445	597	95	19.043	226.921
Landesgruppe Ost	22	1.286	1.510	274	106.719	1.254.725
Sachsen	3	105	277	37	444	1.957
Thüringen	3	78	93	14	664	19.276
Landesgruppe Südost	6	183	370	52	1.108	21.233
Rheinland-Pfalz	11	496	482	57	6.007	34.995
Saarland	1	–	–	–	–	–
Landesgruppe Südwest	12	496	482	57	6.007	34.995
DB Cargo AG	1	65.005	26.155	3.360	267.000	72.423.000
Gesamtsumme	153	73.914	36.945	4.588	682.451	79.407.889

* hinsichtlich der dargestellten Merkmale und Zahlenwerte wird auf die Hinweise auf den Seiten 33 und 34 verwiesen · ¹⁾ Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen mit Stand vom 1.1.2003 · ²⁾ Durch den Wechselverkehr zwischen den Eisenbahnen enthalten die beförderten Tonnen zum Teil Doppelzählungen; im öffentlichen Güterverkehr ist mit Wirkung zum 1.1.2002 das amtliche Meldeverfahren geändert worden. Grundsätzlich wird dort jede Tonne je einmal erfasst. Daher sind die Angaben des Verkehrsaufkommens der NE mit denen der Vorjahre nur noch eingeschränkt vergleichbar.

2.9 Brutto-Anlage-Investitionen (in Mio. Euro) *



Strecken- und Gleisanlagen

Bahnkörper, Brücken, Tunnel, Rampen, Bahnsteige, Gleisanlagen (inkl. Weichen)

Ausrüstungen

Streckenausrüstungen
maschinelle Anlagen und Einrichtungen, Geräte

Fahrzeuge

Hochbau

Gebäude, Werkstätten, Betriebshöfe

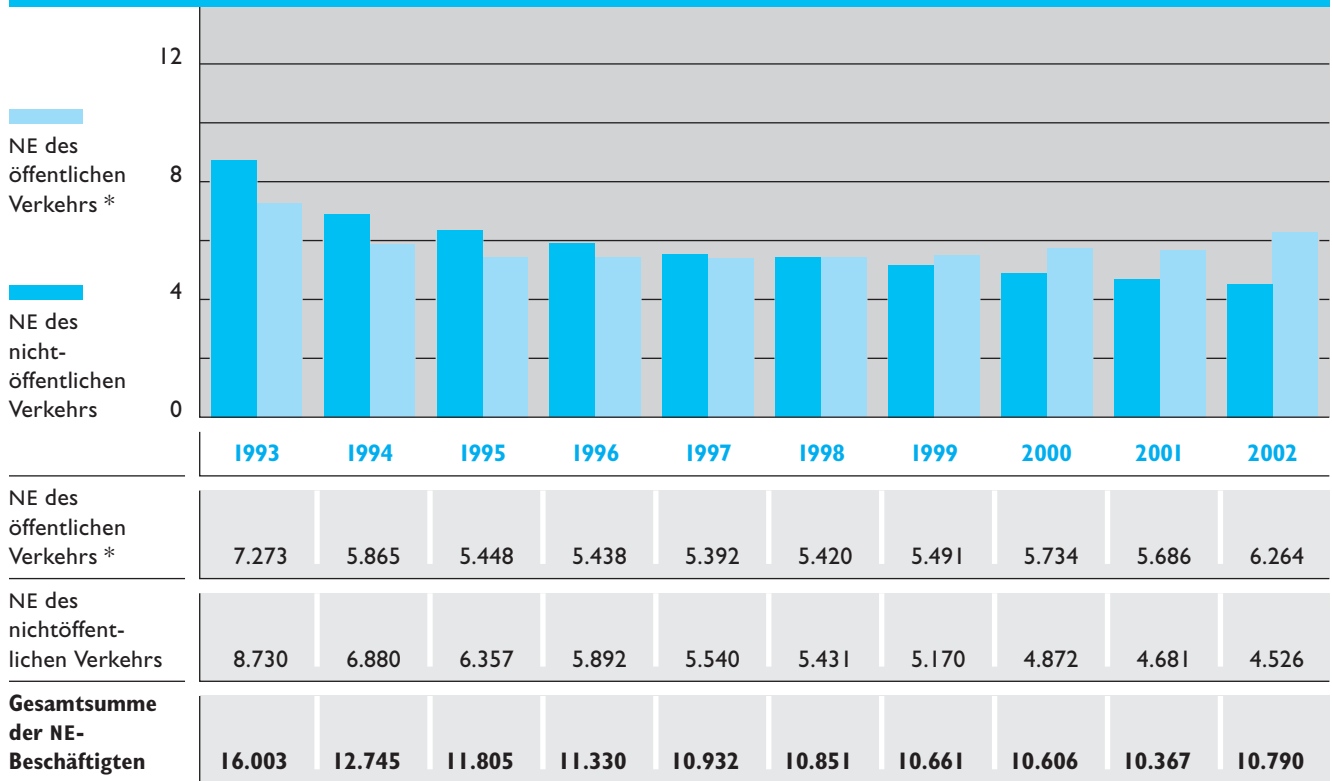
Sonstiges

Investitionen insgesamt

davon Eigenfinanzierung
davon Fremdfinanzierung
davon Investitionszuschüsse
davon sonstige Finanzierung

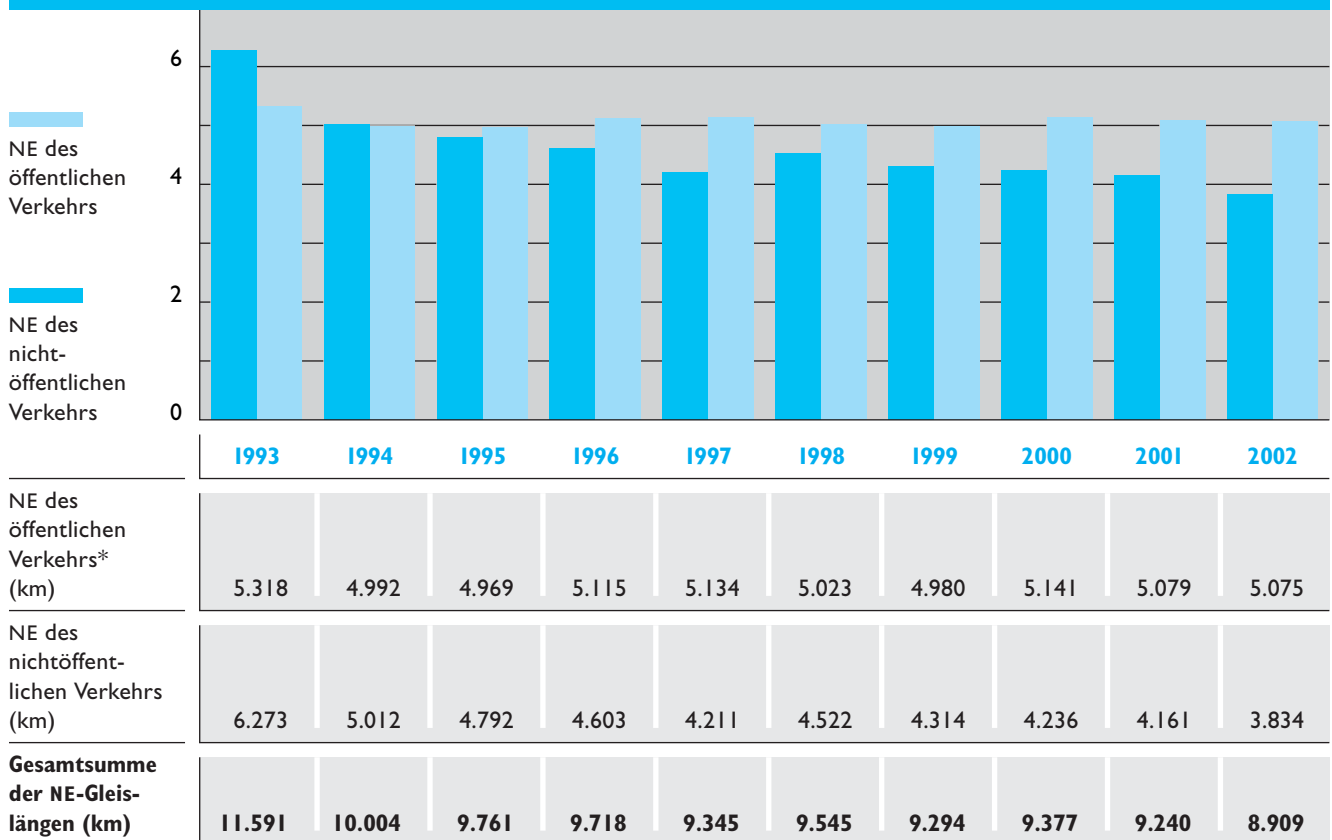
* Daten werden im Zweijahresrhythmus erhoben, daher keine Änderung zur VDV-Statistik 2001; Angaben ohne Mitglieder aus dem DB-Konzern · ¹⁾ bei NE des öffentlichen Verkehrs mit Personen- und Güterverkehr ist eine Zuordnung des Investitionsaufwands auf die Verkehrsarten nur teilweise möglich

3.1 Beschäftigte



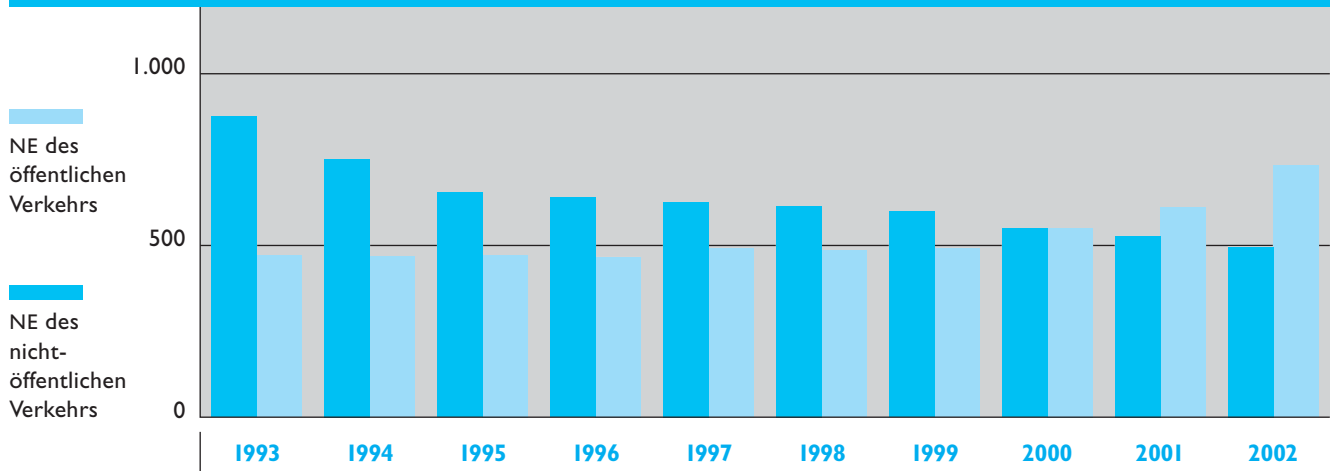
* Personen- und Güterverkehr

3.2 Gleislängen (Angaben in 1.000 Kilometer)



* Personen- und Güterverkehr

3.3 Lokomotivbestand



NE des öffentlichen Verkehrs		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Dieselloks		405	416	422	417	437	439	438	486	532	622
elektr. Loks		22	11	5	5	5	5	10	14	26	47
sonstige Loks		44	41	45	45	49	42	43	51	53	63
Loks gesamt		471	468	472	467	491	486	491	551	611	732
NE des nicht-öffentlichen Verkehrs											
Dieselloks		567	515	440	419	412	419	416	374	369	353
elektr. Loks		306	235	211	217	212	194	181	173	156	139
sonstige Loks		3	2	4	4	3	2	2	2	3	4
Loks gesamt		876	752	655	640	627	615	599	549	528	496
Gesamtsumme Loks der NE		1.347	1.220	1.127	1.107	1.118	1.101	1.090	1.100	1.139	1.228

3.4 Beförderte Tonnen (Angaben in 1.000 Tonnen)



* Durch den Wechselverkehr zwischen den Eisenbahnen enthalten die beförderten Tonnen zum Teil Doppelzählungen; im öffentlichen Güterverkehr ist mit Wirkung zum 1. I. 2002 das amtliche Meldeverfahren geändert worden. Grundsätzlich wird dort jede Tonne je einmal erfasst. Daher sind die Angaben des Verkehrsaufkommens der NE mit denen der Vorjahre nur noch eingeschränkt vergleichbar.

3.5 Tarif- bzw. Netto-Tonnenkilometer (Angaben in Mio. Tonnenkilometern)

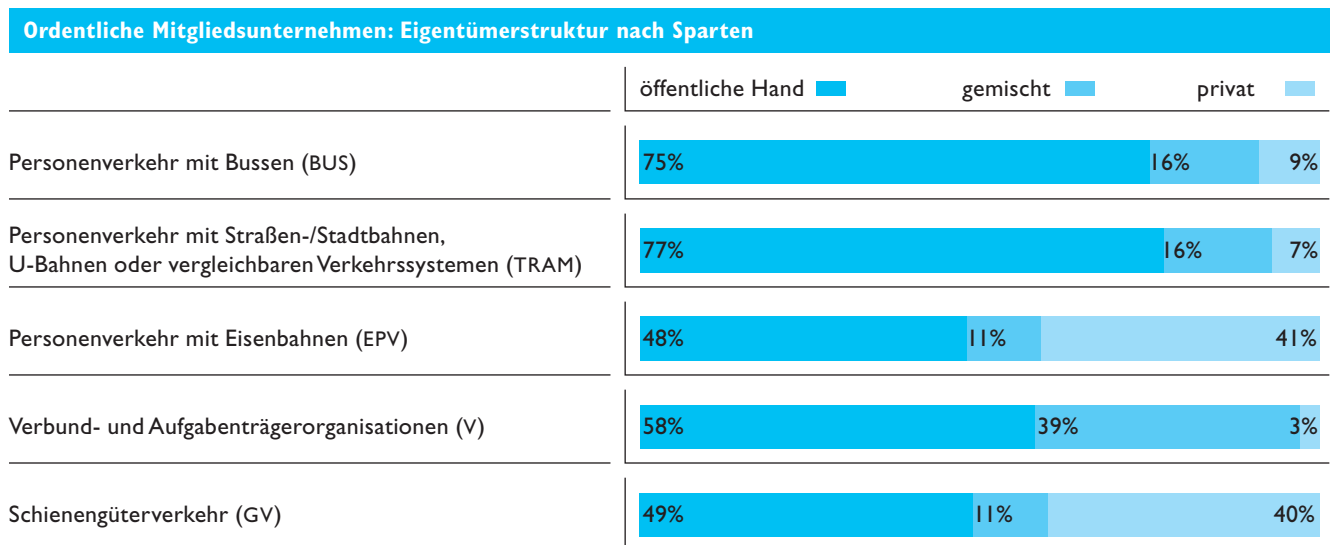


Ordentliche Mitgliedsunternehmen: Rechtsform, Eigentümerstruktur und Gesamtzahl

Landesgruppe, Bundesland	Mitglieder nach Rechtsform				Mitglieder nach Eigentümerstruktur			Anzahl der Mitglieder
	Eigen- betrieb	Aktien- ges.	GmbH	andere	öffent- liche Hand	ge- mischt	privat	
Landesgruppe Baden-Württemberg	11	8	40	6	39	12	14	65
Landesgruppe Bayern	9	1	35	2	34	7	6	47
Bremen		2	3	1	3	2	1	6
Niedersachsen	4	5	42	6	33	14	10	57
Landesgruppe Bremen / Niedersachsen	4	7	45	7	36	16	11	63
Landesgruppe Hessen	3	7	29	6	33	6	6	45
Hamburg	1	2	5		5	2	1	8
Mecklenburg-Vorpommern		1	13	1	10	2	3	15
Schleswig-Holstein	1	2	14	1	12	3	3	18
Landesgruppe Nord	2	5	32	2	27	7	7	41
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	4	29	70	1	73	13	18	104
Berlin		3	6	2	5	3	3	11
Brandenburg		1	28	2	19	4	8	31
Sachsen-Anhalt		2	29		17	4	10	31
Landesgruppe Ost		6	63	4	41	11	21	73
Sachsen		2	34	1	22	5	10	37
Thüringen		1	20		19	1	1	21
Landesgruppe Südost		3	54	1	41	6	11	58
Rheinland-Pfalz	1	5	28	2	19	8	9	36
Saarland	1	2	4		5		2	7
Landesgruppe Südwest	2	7	32	2	24	8	11	43
Gesamtsummen der Landesgruppen	35	73	400	31	348	86	105	539
* einschließlich Verbundgesellschaften					außerordentliche Mitglieder			54
					Mitgliedsunternehmen gesamt			593

Ordentliche Mitgliedsunternehmen: Sparten und Betriebszweige								
PV mit Bussen (BUS)		PV mit Straßen-/Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen (TRAM)			PV mit Eisenbahnen (EPV)	Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen (V)	Schienen-GV (GV)	Eisenbahninfrastruktur (EIU) *
Bus	Obus	Straßen-/Stadtbahn	U-Bahn	Bahnen besond. Bauart	Eisenbahn			
36	1	7		4	11	11	11	10
31		4	2		4	6	7	5
3		1				1	3	2
38		2			4	1	25	18
41		3			4	2	28	20
33		6		2	5	3	7	7
4			1		1	1	1	2
9		2			3	1	1	1
12					2		8	6
25		2	1		6	2	10	9
54	1	12		3	8	3	45	21
2		2	2		1	1	6	4
20	1	6					8	2
15		4			2	1	12	9
37	1	12	2		3	2	26	15
25		7		2	4	1	4	3
17		5					2	2
42		12		2	4	1	6	5
20		2		1	6	3	9	9
4		1			1	1	1	
24		3		1	7	4	10	9
323	3	61	5	12	52	34	150	101

Aufgrund der Unternehmen, die mehr als einer Sparte zuzuordnen sind, ergibt sich bei der Quersummierung eine Differenz zur Summe der auf S. 40 angegebenen Gesamtanzahl der VDV-Mitgliedsunternehmen - * zurzeit keine eigene Fachgruppe (Sparte) im VDV



Aufwand

Entsprechend den handels- bzw. steuerrechtlichen Vorschriften mit Geldeinheiten bewerteter Verzehr an Personal- und Sachleistungen eines Unternehmens in einem Geschäftsjahr.

Hier: Aufwand gemäß handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung bzw. entsprechender Spartenergebnisrechnung; zum Beispiel Aufwendungen für Material, Personal, Abschreibungen, Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil, Abgangsverluste u. ä., sonstige betriebliche Aufwendungen, außerordentliche Aufwendungen, Zinsen, Steuern.

Ausgleichsleistungen

Zahlungen der öffentlichen Hand, die dazu dienen, die Differenz zwischen einem aus politischen Gründen ermäßigten Fahrpreis und den tatsächlichen Aufwendungen / dem Regelfahrpreis teilweise oder ganz auszugleichen. Von besonderer Bedeutung sind folgende Erscheinungsformen:

- Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr für die Beförderung von »Auszubildenden« gem. § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) / § 6a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG),

- Erstattungszahlungen für die Schwerbehindertenfreifahrt im ÖPNV gem. §§ 145 ff. SGB IX (Sozialgesetzbuch), ehemals § 62 Schwerbehindertengesetz,

- sonstige Zahlungen auf Grund ähnlicher Tatbestände, die nicht an einzelne Personengruppen gebunden sind, unter anderem für verbundbedingte Mindereinnahmen.

Bahnen besonderer Bauart

Seilschwebe- und Standseilbahnen, Zahnradbahnen, Kabinenbahnen, Schwebbahnen.

Beförderte Tonne

Maßeinheit für das → Verkehrsaufkommen (Transportaufkommen) im Güterverkehr; in der Regel wird das wirkliche Gewicht des beförderten Gutes zugrunde gelegt, ersatzweise wird das der Frachtberechnung zugrunde liegende Gewicht herangezogen.

Betriebsleistung

Verkehrsangebot in einem bestimmten Zeitraum, gemessen u.a. in → Wagenkilometer, → Platzkilometer, → Zugkilometer.

Betriebsstreckenlänge (Eisenbahn)

Dieses Merkmal ist nur noch auf Eisenbahnverkehrsunternehmen anzuwenden. Die Betriebsstreckenlänge bezeichnet die Länge der Strecken, auf denen das Eisenbahnverkehrsunternehmen (regelmäßig) Eisenbahnverkehr durchführt, und zwar unabhängig davon, wer jeweils Infrastrukturbetreiber ist (→ Streckenlänge im Personenverkehr).

Binnenverkehr der NE (im Güterverkehr)

In Erweiterung des ursprünglichen Begriffsinhalts wird hier darunter verstanden die Güterbeförderung durch NE-Eisenbahnverkehrsunternehmen, die nicht Wechselverkehr mit DB Cargo ist. In dieser Statistik werden dem Binnenverkehr zugerechnet: eigene Transporte auf dem unternehmenseigenen Eisenbahnnetz, eigenständige Transporte auf fremden Strecken, Wechselverkehr zwischen NE und Wechselverkehr zwischen NE und ausländischen Bahnen.

Brutto-Anlage-Investitionen

Neuzugänge sowie aktivierte Aufwendungen für die Erneuerung bzw. Instandsetzung vorhandener Anlagen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Gebäude u. ä. In diesem Sinne werden die vollen Anschaffungs- / Herstellungswerte unabhängig von einer eventuellen Bezuschussung berücksichtigt (daher Brutto-Anlage-Investitionen), jedoch ohne Umsatzsteuer.

Bruttoinlandsprodukt

Wert/Ergebnis der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung; seine Entwicklung im Zeitablauf wird als Maßstab für die Entwicklung in der gesamten Volkswirtschaft herangezogen.

Eigenbetrieb

Wirtschaftliches Unternehmen einer Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit, das nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der von der Gemeinde für den Eigenbetrieb zu erlassenden Betriebssatzung geführt wird.

Eigentumsstreckenlänge

Länge derjenigen Strecken, für die ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Betriebs- und Unterhaltungspflicht innehat.

Einnahmen (im Personenverkehr)

Im Sinne dieser Statistik die Summe aus Fahrgeldeinnahmen sowie leistungsbezogenen Abgeltungs- und Erstattungsleistungen Dritter (→ Ausgleichsleistungen). Die Fahrgeldeinnahmen und die Ausgleichsleistungen werden netto (exkl. Umsatzsteuer) ausgewiesen (Nettoumsatzerlöse).

Eisenbahn

Nach ihrer Konzession sind zu unterscheiden:

- Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU), die Anlagen und Einrichtungen einer – geographisch bestimmten – Eisenbahninfrastruktur bauen, unterhalten und betreiben, wobei diese in ihrem Eigentum stehen, längerfristig gepachtet oder auftragsmäßig betrieben werden kann. Nur-Eisenbahninfrastrukturunternehmen melden in der Regel keine verkehrsbezogenen Daten wie Verkehrsaufkommen und -leistung.

- Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die Personen- oder / und Güterverkehr betreiben; die Verkehrskonzession ist nicht an eine bestimmte Eisenbahninfrastruktur gebunden. Bei Nur-Eisenbahnverkehrsunternehmen können statistische Meldungen die Betriebsstreckenlänge, nicht jedoch die Eigentumsstrecken- und die Gleislänge enthalten.

- Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs, deren Verkehrsdienste jedermann zur Personen- oder Güterbeförderung und deren Eisenbahninfrastruktur zumindest alle öffentlichen Eisenbahnverkehrsunternehmen benutzen können; Eisenbahnpersonenverkehr ist in der Regel öffentlicher Verkehr.

- Eisenbahnen des nichtöffentlichen Verkehrs, deren Verkehrsdienste und Eisenbahninfrastruktur nur von einem bestimmten Kreis von Personen und Eisenbahn-Verkehrsunternehmen genutzt werden können (ein Teil der Hafeneisenbahnen, Werkseisenbahnen, Privatgleisanschlüsse).

Außerdem können unterschieden werden:

- Bundeseigene Eisenbahnen, die ausschließlich und überwiegend im Eigentum des Bundes stehen, wie Deutsche Bahn AG (Konzern), DB Cargo AG (Güterverkehr), DB Regio AG (Personenverkehr) und andere DB AG-Töchter.

- → Nichtbundeseigene Eisenbahnen (NE): siehe besondere Ausführungen.

Eisenbahnpersonenverkehr

Im Sinne dieser Veröffentlichung sind hierunter die Bestands- und Leistungsdaten der → Fachgruppe (Sparte) »Personenverkehr mit Eisenbahnen« zusammengefasst. Die Sparte beinhaltet sowohl Bundeseigene Eisenbahnen (DB Regio AG einschließlich ihrer Tochterunternehmen) als auch die → Nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

EIU

Eisenbahninfrastrukturunternehmen → Eisenbahn

EVU

Eisenbahnverkehrsunternehmen → Eisenbahn

Ertrag

Entsprechend den handels- bzw. steuerrechtlichen Vorschriften mit Geldeinheiten bewertete Erstellung von Gütern und Dienstleistungen eines Unternehmens in einem Geschäftsjahr. Hier: Ertrag gemäß handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung (275 HGB) bzw. entsprechender Spartenergebnisrechnung; zum Beispiel

- Umsatzerlöse (Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens),
- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Arbeiten,
- andere aktivierte Eigenleistungen,
- sonstige betriebliche Erträge,
- Erträge aus Beteiligungen und anderen Verbundformen,
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,
- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
- Erträge aus Verlustübernahme,
- außerordentliche Erträge.

Erträge mit Verlustausgleichscharakter

Zu den vom VDV definierten Erträgen mit Verlustausgleichscharakter zählen: → Ausgleichsleistungen für unterlassene Tarifierhöhung und Durchtarifierung, Zuschüsse für besondere Linien und sonstige Zuschüsse (z. B. Betriebskostenzuschüsse), Erträge aus Beteiligungen, Investitions- und Aufwandszuschüsse (außer aufgrund Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) sowie Erträge aus der Verlustübernahme.

Fachgruppen (Sparten)

Laut § 14 der am 20.5.2003 beschlossenen Satzung des → VDV sind zunächst fünf Fachgruppen (Sparten) und Verwaltungsräte aus den Mitgliedern gebildet worden, die sich in folgenden Bereichen betätigen:

- a) Personenverkehr mit Bussen,
- b) Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen,
- c) Personenverkehr mit Eisenbahnen,
- d) Schienengüterverkehr,
- e) Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen.

Fahrgast / Fahrt

In der vorliegenden Veröffentlichung ist in der Regel der → Unternehmensfahrgast / die unternehmensbezogene Fahrt gemeint. Daneben werden aber auch die Begriffe → Verkehrsmittelfahrgast / verkehrsmittelbezogene Fahrt und → Personenfahrt (Verbundfahrt) verwendet.

Fahrgeldeinnahmen der Verbände

Einnahmen der Verbände aus dem Fahrausweisverkauf (inklusive Umsatzsteuer) ohne Berücksichtigung von → Ausgleichsleistungen.

Fahrtweite, mittlere

Quotient aus der Summe der Fahrtweiten aller Fahrgäste in Kilometern geteilt durch die Summe aller Fahrgäste.

Fehlbetrag

Summe aus den ausgewiesenen handelsrechtlichen Jahresfehlbeträgen /-überschüssen zuzüglich der → Erträge mit Verlustausgleichscharakter gemäß VDV-Definition oder anders ausgedrückt: Differenz zwischen → Aufwand und → Nettoertrag.

Gelegenheitsverkehr

Ausflugsfahrten, Ferienzeleureisen und Verkehr mit Mietomnibussen. Diese Verkehre sind in § 48 und in § 49 des PBefG geregelt.

Gleislänge

Basiert auf der Eigentumsstreckenlänge; bei zwei- bzw. mehrgleisigen Strecken werden diese zur Ermittlung der Gleislänge entsprechend doppelt bzw. mehrfach gerechnet. Außerdem zählen dazu die Länge der Gleisanlagen außerhalb der Strecken, soweit sie in der Unterhaltungspflicht des Eisenbahninfrastrukturunternehmens stehen, ausgenommen die Gleise in Betriebshöfen und Werkstätten. Einbezogen ist in die Gleislänge die Länge der Weichen und Kreuzungen (Oberbaulänge).

Kombinierter Verkehr (KV)

Derjenige Teil des Eisenbahngüterverkehrs, der mit Großcontainern, Mittelcontainern sowie als so genannte Huckepacksendung durchgeführt wird. Dabei setzt der »echte« KV einen Umschlag von der Eisenbahn auf Lkw oder Binnenschiff oder Seeschiff bzw. umgekehrt als mitbeteiligte Verkehrsträger voraus. Bei den NE ist in den statistischen Meldungen des KV auch derjenige Verkehr eingeschlossen, der mit den genannten Behältern ausschließlich auf der Eisenbahn (über Gleisanschlüsse) abgewickelt wird. Die einzelnen Behälterarten sind:

- Mittelcontainer mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 m³
- Großcontainer sind normierte Behälter mit Abmessungen von 20, 30 und 40, zum Teil über 40 Fuß
- Huckepacksendungen umfassen die Beförderung von Lkw-Wechselaufbauten, Sattelanhänger sowie ganzer Lkw- bzw. Sattelzüge (Rollende Landstraße).

Kopfzahl

Anzahl der im Verkehrsunternehmen Voll- und Teilzeitbeschäftigten inkl. Auszubildenden.

Kostendeckungsgrad

Verhältnis von Erträgen zu Aufwendungen. Hier: Verhältnis von → Nettoertrag zu → Aufwand.

Leistungsbezogene Einnahmen

Diese ergeben zusammen mit den Einnahmen aus dem Fahrausweisverkauf die → Einnahmen (im Personenverkehr). Sie setzen sich zusammen aus den verkehrsleistungsbezogenen Einnahmen (z.B. mit den Unterpositionen »Schwerbehinderte«, »Auszubildende § 45 a PBefG / 6a AEG«, »Ausgleich von Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten«) und den betriebsleistungsbezogenen Einnahmen, worunter auch die Ausgleichsleistungen nach der EG-VO 1191/69 fallen.

Linie

Zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eingerichtete regelmäßige Verkehrsverbindung, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können.

Linienlänge

Entfernung zwischen Linienausgangs- und -endpunkt.

Linienverkehr

Nach § 42 PBefG eine zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eingerichtete regelmäßige Verkehrsverbindung. Sonderformen des Linienverkehrs für Berufstätige, Schüler, Markt- und Theaterbesucher sind in § 43 des PBefG geregelt. Zum Linienverkehr zählt auch der freigestellte Schülerverkehr, der von bestimmten Vorschriften des PBefG befreit ist.

Lokomotivkilometer

Misst als Betriebsleistung die Fahrleistung der Lokomotiven im Betriebseinsatz; Einheit ist die Fahrleistung von einer Lok über einen Kilometer.

Nettoertrag

Differenz zwischen → Erträgen und → Erträgen mit Verlustausgleichscharakter gemäß VDV-Definition.

Nettoumsatzerlöse

→ Einnahmen (im Personenverkehr)

Nichtbundeseigene Eisenbahnen (NE)

Sammelbegriff für alle deutschen Eisenbahnen, die nicht ausschließlich oder überwiegend im Eigentum des Bundes stehen. Nach ihrer Konzessionierung werden unterschieden NE des öffentlichen Verkehrs und NE des nichtöffentlichen Verkehrs (ein Teil der Hafeneisenbahnen, Werkseisenbahnen).

Obus

Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen.

ÖPNV

Öffentlicher Personennahverkehr.

Personenfahrten (Verbundfahrten)

Bei der Zahl der Fahrgäste, die von Verbänden ausgewiesen werden, werden Umsteiger zwischen zwei / mehreren verbundzugehörigen Unternehmen bzw. Betriebszweigen nur einmal erfasst.

Personenkilometer (Pkm)

Das Produkt aus beförderten Personen und der zurückgelegten Entfernung in Kilometern (Verkehrsleistung im Personenverkehr). Man unterscheidet wie bei den Fahrgästen zwischen unternehmensbezogenen und verkehrsmittelbezogenen Pkm.

Platzausnutzung, durchschnittliche

Personenkilometer je 100 → Platzkilometer

Platzkilometer

Produkt aus Nutzwagenkilometer und Platzzahl (Sitz- und Stehplätze) jeweils der einzelnen Fahrzeuge (Berechnung nach VDV-Richtlinien von 1990).

Sparte

→ Fachgruppe

SPNV

Schienenpersonennahverkehr, in Abgrenzung zum Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) von Eisenbahnen.

Straßen-/Stadtbahn

Elektrische Schienenbahn, deren Fahrwege entweder mit der Straßenoberfläche bündig abschließen (straßenbündiger Bahnkörper) oder auf besonderem oder unabhängigem Bahnkörper verlaufen können. Straßenbahnen, die auch Merkmale der U- oder S-Bahnen aufweisen, werden häufig als Stadtbahnen bezeichnet. Um eine vom Individualverkehr (IV) weitgehend unabhängige Führung zu gewährleisten, verlaufen die Fahrwege der Stadtbahnen überwiegend auf besonderem oder unabhängigem Bahnkörper; in Innenstädten kann letzterer auch als Tunnel oder aufgeständert ausgeführt sein. Straßen-/Stadtbahnen gelten nach § 4, Abs. I PbefG als straßenabhängige Bahnen. Ihr Bau und Betrieb ist in der BOStrab geregelt.

Zusammen mit der → U-Bahn und der → Bahn besonderer Bauart ist sie in der → Fachgruppe (Sparte) »Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen« zusammengefasst.

Straßenpersonenverkehr

Im Sinne dieser Veröffentlichung sind hierunter die Bestands- und Leistungsdaten der → Fachgruppen (Sparten) des VDV »Personenverkehr mit Bussen« (mit den Betriebszweigen → Obus und Bus) und »Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen« (mit den Betriebszweigen → Straßen-/Stadtbahn, → U-Bahn und → Bahn besonderer Bauart) zusammengefasst. Zusammen mit dem → Eisenbahnpersonenverkehr bildet der Straßenpersonenverkehr die gesamten von Personenverkehrsunternehmen erbrachten Leistungen im VDV ab.

Streckenlänge

Länge der Strecken auf eigenem Fahrweg, auf Gleisanlagen sowie auf öffentlichen Straßen ohne Berücksichtigung der Zahl von Fahrstreifen oder Gleisen.

Tonnenkilometer

→ Verkehrsleistung im Güterverkehr

Transportaufkommen

→ beförderte Tonne

U-Bahn

Elektrische Schienenbahn, deren Fahrwege (Gleise) ausschließlich auf unabhängigem Bahnkörper, überwiegend in Tunneln oder auch auf aufgeständerten Bahnkörpern (Hochbahn) verläuft. Sie gelten nach § 4 Abs. 2 PbefG als unabhängige Bahnen. Ihr Bau und Betrieb ist in der BOStrab geregelt. Zusammen mit der → Straßen- und Stadtbahn und der → Bahn besonderer Bauart ist sie in der → Fachgruppe (Sparte) »Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen« zusammengefasst.

Übersteiger

Ein Fahrgast, der von einem Verkehrsmittel (Fahrzeug) eines Betriebszweiges auf das Verkehrsmittel eines anderen Betriebszweiges (z.B. von der Straßenbahn zum Bus) wechselt.

Unternehmensfahrgast / unternehmensbezogene Fahrt

Der Unternehmensfahrgast wird einmal gezählt, unabhängig davon, wie viele Linien oder Betriebszweige er innerhalb des Unternehmens benutzt. Im Gegensatz dazu stehen der → Verkehrsmittelfahrgast / die verkehrsmittelbezogene Fahrt und die → Personenfahrt (Verbundfahrt).

VDV

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – gegründet am 6. II. 1990 durch den Zusammenschluss von VÖV (Verband öffentlicher Verkehrsunternehmen), VÖV der DDR und BDE (Bundesverband Deutscher Eisenbahnen, Kraftverkehre und Seilbahnen e.V.)

Veränderungsrate, reale

Die Veränderungen von Größen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können in jeweiligen Preisen oder real ermittelt werden; bei der letztgenannten Methode erfolgt eine Bereinigung um die Preisniveauperänderung durch Bezug zum Beispiel der absoluten Jahreswerte auf ein Basisjahr (zurzeit 1995).

Verbundunternehmen

Verbundunternehmen sind im Verbund tätige Verkehrsunternehmen, für PbefG-Verkehre nur Unternehmen mit eigener Konzession.

Verkehrsaufkommen im Güterverkehr

→ beförderte Tonne

Verkehrseinnahmen im Güterverkehr

Einnahmen, die Eisenbahnverkehrsunternehmen aus der eigenständigen Beförderung von Gütern erzielen; sie werden in den statistischen Meldungen ohne Umsatzsteuer erfasst.

Verkehrsleistung im Güterverkehr

Maßeinheit für die Leistung im Güterverkehr; die Einheit entspricht der Beförderung von einer Tonne über die Entfernung von einem Kilometer. Dabei basieren die Tarif-Tonnenkilometer auf der bei der Frachtberechnung zugrunde gelegten Entfernung. Zur Ermittlung der Netto-Tonnenkilometer wird die wirkliche Entfernung herangezogen.

Verkehrsleistung im Personenverkehr

Die im Verkehr in Anspruch genommene Leistung während eines bestimmten Zeitraumes. Sie wird im Personenverkehr gemessen in Personenkilometer.

Verkehrsmittelfahrgast / verkehrsmittelbezogene Fahrt

Im Gegensatz zum Unternehmensfahrgast / zur unternehmensbezogenen Fahrt wird ein → Fahrgast erneut gezählt, sobald er in ein Fahrzeug eines anderen Betriebszweiges innerhalb eines Unternehmens übersteigt. Die Anzahl der verkehrsmittelbezogenen Fahrten sollte um die Anzahl der → Übersteiger höher sein als die Anzahl der → unternehmensbezogenen Fahrten.

Wagenkilometer

Erfasst werden die Nutzwagenkilometer: die Betriebsleistungen, die bei Fahrten im Rahmen der Verkehrsbedienung erbracht werden. Ein Wagen stellt die kleinste rollfähige Einheit dar, z. B. Standardlinienbus, Standardgelenkbus, Straßenbahntriebwagen, Straßenbahnbeiwagen, Stadtbahnfahrzeug, Wagen im Sinne der Eisenbahn.

Wechsel- bzw. Übergangsverkehr

Beförderung von Gütern, an der mehrere Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt sind (z. B. DB Cargo AG und NE).

Zugkilometer

Fahrleistung von Zügen auf Streckenfahrt, wobei auch ein einzeln fahrendes Triebfahrzeug (Lok) als Zug gilt. Einheit ist die Fahrt von einem Zug über einen Kilometer.

© Herausgeber

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Kamekestraße 37–39, 50672 Köln,
Tel. (02 21) 5 79 79-0, Fax (02 21) 51 42 72,
E-Mail info@vdv.de, Internet www.vdv.de

Redaktion

Dipl.-Bibl. Ursula Dziambor
(verantwortlich für den Personenverkehr),
Dipl.-Volksw. Manfred Knieps,
Rechtsanwalt Reiner Metz, Ass. jur. Martin Schäfer,
Dipl.-Kff. Marga Weiß;
Dipl.-Volksw. Dr. rer. pol. Heike Höhnscheid
(verantwortlich für den Güterverkehr),
Manuela Heinze-Schlösser

Gestaltung und Satz

Kai Uhlemann, Heike Schröder

Bildquellen

Die Fotomontagen der Seiten 1 und 3 enthalten Bildmaterial der DB AG/Klee (Motiv Güterzug); DB AG/Lautenschläger (Motiv Lokführer im ICE 3); EURO Kartensysteme GmbH, Frankfurt/Main (Fahrkartenautomat); Photocase Online-Bilddatenbank, Dresden (Motiv Euromünzen); MAN Nutzfahrzeuge AG, München (Motiv Bus); Seite 14: Aral AG, Bochum; Seite 23: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (oben und Mitte), Photocase Online-Bilddatenbank, Dresden (Mitte und unten); EURO Kartensysteme GmbH, Frankfurt/Main (unten); Seite 24: Photocase Online-Bilddatenbank, Dresden; Seite 32: Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg GmbH & Co. KG (oben), DB AG/Klee (unten)

Herstellung

Moeker Merkur Druck GmbH, Köln;
gedruckt auf Papier aus 100 % Sekundärfasern

Bezug

beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft
für Verkehrsunternehmen mbH,
Kamekestraße 20–22, 50672 Köln,
Tel. (02 21) 95 14 49-0, Fax (02 21) 95 14 49-20,
E-Mail info@beka.de, Internet www.beka.de
Bezugspreis € 22,50

Redaktionsschluss

1. September 2003

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Kamekestraße 37–39
50672 Köln
Telefon (02 21) 5 79 79-0
Telefax (02 21) 51 42 72
E-Mail info@vdv.de
Internet www.vdv.de
